

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 306.

Mittwoch den 31. December

1884.

Trauringe

stets vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

20165

Der **Inventur-Arbeiten** wegen
bleiben unsere Geschäftsräume

heute und morgen

für den Verkauf geschlossen. 74

S. Guttman & Co.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrilat.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Fußgerechte Schuhe

9232

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.



Aufzüge für alle Zwecke:

Personen-Aufzüge für Hotels,
Speisen-Aufzüge " " und Private,
Waaren-Aufzüge zc. zc.,

für hydraulische Maschinen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner, 85

Fabrik für Seizungen. — Installationen. — Eisenbau.

Medicinal-Tokayer,

Director Import.

Malaga,
Madeira,
Marsala,
Port, roth,
Sherry,

Malvasier,
Muscat,
Vino Vermouth,
Port, weiss,
Burgunder

Reinheit garantiert.

in 1/4 und 1/2 Originalflaschen 17376

empfiehlt **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24.

**Rechte vulkanisirte
Kautschuck-Stempel,**
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigt
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

178781



Das Bilder-Einrahmen, das Renvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien zc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Vergolderei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard**, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 1938

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahrsfestes öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachtwächter, Laternenanzünder oder sonstige städtische Bedienstete, Neujahrs Geschenke eingesammelt worden sind. Um das Publikum vor solchen Zudringlichkeiten zu schützen, wird, wie in früheren Jahren, auch jetzt wieder darauf aufmerksam gemacht, daß allen städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrs-Geschenken bei Strafe der Dienstentlassung untersagt ist.

Wiesbaden, 18. December 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell!

Holzversteigerung.

Freitag den 2. Januar 1885 von Vormittags 9 1/2 Uhr an wird in dem städtischen Walddistricte **Wörzburg** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar 6 buchene Werthholzstämme mit 17 Festmeter 9 Decimeter Cubit-Inhalt (hierbei Stämme mit über 3 und 4 Festmeter Cubit-Inhalt), 783 Raummeter buchene Scheitholz, 224 Raummeter buchene Prügelholz und 7575 Stück buchene Wellen. Das Holz ist von bester Qualität und wird auf Verlangen der Steigpreis bis zum 1. September 1885 creditirt. Sammelplatz präcis 9 1/2 Uhr Vormittags an der Trauerbuche. Wiesbaden, 24. December 1884. Die Bürgermeisterei.

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Erfas für Bordeaux,
von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** untersucht
und als ganz naturrein befunden. Die darauf
bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen.
Direct bezogen vom Hause **Amouroso & Cie.**
in **Bari.**

Gloja per 10 Fl. Mt. 8, }
Brindisi " 10 " " 9, } ohne Glas.
Fernando " 10 " " 10, }

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

21044 **H. Zimmermann, „Hotel zum Hahn“.**

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Privatier Jacob Wagner,

nach längerem Leiden gestern Abend 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Januar
Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 35,
aus statt.

Wiesbaden, den 30. December 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

21328

Carl Wagner, Stadtkasse-Buchhalter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Fräulein Elise Keil,

nach ihrem unsäglichen, mit Geduld ertragenem Leiden durch einen plötzlichen, aber sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Januar
Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Adelhaidstraße 39,
aus statt.

Um stilles Beileid bitten

21272

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausverkauf

wegen Local-Verlegung.

Wegen demnächstigem Umzuge in ein anderes Geschäftslocal verkaufe ich sämtliche Waaren-Vorräthe zu herabgesetzten Preisen und empfehle eine große Auswahl von Pariser Modell-Hüten, Coiffuren, Costümes und Mäntel, hochfeine Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Spitzen-Scharpes und Fichus, französische Fais- und Metallagraffen, Samme, Seiden- und Wollstoffe etc.

F. Gerson, Hoflieferantin,

19139

15 Webergasse 15.

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- **Robes et Confection,** Mühl-
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-**
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Eine 1/4-Violine und Kästen für 6 Mark zu verkaufen
Friedrichstraße 2, 3. Etage. 20510

Garantirt reine Weine,
sehr angenehme Sorten, verkaufe über die Straße: **Weißwein** à 36, 40, 44, 48 und 60 Pfg., **Rothwein** à 60, 70 und 90 Pfg. per 1/2 Liter. **Vorzügliche Flaschen-Weine** von 60 Pfg. anfangend. 21337
C. Steinhauer, Weinhandlung, Faulbrunnenstraße 12.

Zu Sylvester

rische Sendung **Braunschweiger Honigkuchen,**
Nienburger Biscuits (Warenklauen), sowie **Mainzer Lebkuchen** eigenes Fabrikat in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt die

Bonbons-Fabrik

21335 **36 Saalgasse 36,**
gegenüber dem Kochbrunnen.



Restaurationshaus,

10 Gastellstraße 10. 21308

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens: **Quellfleisch.**



Täglich auf dem Markt.

Zum **Sylvester-Abend** und zum **Neujahrstage** empfehle ich prima **Spiegel- und Goldkarpfen** in allen Größen, sehr schönen **Rheinsalm, Silbersalm, Turbot, Soles, Zander,** sowie delicate, lebende **Rheinhechte, Bressen, Aale, Barsche,** soeben eingetroffene, echte **Egmonder Schellfische** und **Cabliau.**
Eintreffend: **Lachsforellen** aus dem Bodensee und **Bachforellen** empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

21325

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend, billigst.

21349 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

In frischer Sendung sehr schöne lebende **Holsteiner** und **Rhein-Karpfen, Spiegelfarpfen,** lebende **Hechte, Aale, Barsche, Bressen,** lebendfrischen **Flusszander, Steinbutt, Seezungen** (Soles), **Rheinsalm** per Pfund 3 Mk., **Lachsforellen,** prima **Cabliau** im Ausschnitt, **Schollen,** ganz frische echte **Egmonder Schellfische** per Pfund 40 Pfg., **Monidendamer Bratbückinge** empfiehlt billigst

A. Prein.

Erwarte frischen **Pariser Kopfsalat.** D. D. 21332

Johannisbeerwein zu verkaufen **Nerostraße 9.** 21313

Ein guter, warmer Herren-Belz

mit Vibertragen und Aufschlägen ist preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags **Wilhelmstraße 2.** 21300

Ein **Gartengeländer,** 1 Mtr. 20 Ctm. hoch, 146 Mtr. lang (Fichtenholz), ist sofort zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 35, Hinterhaus 1 Stiege links.** 21282

Kindertalender 1885 nur 80 Pfg. **Wilhelmstr. 10, Buchhandl.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch, wird Alles gefittet. **Porzellan feuerfest.** 15948

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 15;** daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 10211

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermiethen **Emserstraße 69, Parterre.** 18984

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 31. Decbr. 254. Vorstellung. 55. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

Das deutsche Märchen.

Prolog von C. Schultes, gesprochen von Herrn Beck. Hierzu lebendes Bild nach Professor C. von Bodenhausen.

Zum Erstenmale wiederholt:

Blumen-Zauber.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Gertrude	bera	Hrl. Heill I.
Johanna	derer	J. Scherer.
Margarethe	Kind	A. Ries.
Der Schützengel		Hrl. Junk.
Flora		B. v. Kornaght.
Hofe		Hrl. Köppe.
Sternblume		Hrl. Heill II.
Sonnenblume		Hrl. Garrich.
Bergknecht		Hrl. Weber.
Stiefmütterchen		Hrl. Stute.
Mohnblume		Hrl. Schäfer.
Schneeglöckchen		Hrl. Deher.
Fuchsie		Hrl. Schreiber.

Rosentropfen. Engel. Elfen.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen werden von dem gesammten Ballet-Perfonale ausgeführt.

Hansel und Gretel.

Weihnachts-Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Clara Eppert.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der Elfenkönig	Hrl. Buge.
Die Elfenkönigin	Hrl. v. Kol.
Erste	Hrl. Eppert.
Zweite	Hrl. Graichen.
Dritte	Hrl. Stengel.
Die Nacht	Hrl. Saintgoullain.
Oger, ein Riese	Herr Rudolph.
Die Waldhexe	Frau Kathmann.
Der Vater	Herr Bethge.
Die Mutter	Hrl. Widmann.
Hansel	Paula Bethge.
Gretel	J. Bender.

Waldböglein, Rothkehlchen, Rutil. Elfen, Meerfahen.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegen 4 Wochen und zwischen dem 2. und 3. Akte 14 Tage.

Die Gruppierungen und Tänze der Elfen und Meerfahen arrangirt von Hrl. Balbo und ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

Anfang 4, Ende nach 6 1/4 Uhr.

Donnerstag, 1. Januar: **Die Afrikanerin.** (Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Mittwoch den 31. December.

Biesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball. Gesellschaft „Eichenweig“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung im Vereinslokale.

Gesangverein „Liederkrantz“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Inventur-Ausverkauf von schwarzen Seidenstoffen nur edler Qualitäten zu sehr billigen Preisen! Einzelne

Coupons schwerer Seidendamaste (farbig) für elegante Gesellschafts-Toiletten bedeutend herabgesetzt.
Vertr. ter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

21295

Heute

Vormittag von 10 Uhr anfangend:

Versteigerung

von

10,000 Cigarren

im Versteigerungs-Local

43 Schwalbacherstrasse 43.

Ferd. Marx, Auctionator.

71

Neujahrskarten

in reizenden Mustern von 5 Pfg. an.

Gisbert Noertershaeuser,

20939

Buchhandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Neujahrskarten

in größter Auswahl

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

M. Offenstadt,

21322

Goldgasse 18.

Frösche! Frösche! Frösche!

sowie sämtliches Feuerwerk zu haben bei

L. A. Engel, Cigarren-Handlung,
18 Michelsberg 18.

21280

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidstraße 41. 10803

Lebende und frisch abgekochte

= H u m m e r, =
frische Périgord-Trüffeln,

Straßburger
Gänseleber-Pasteten,
Pommer'sche Gänsebrüste,
Astrachan- und Elb-Caviar

empfehlen

21351

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Schwalbacher Hof.

Am Neujahrstage:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. — Anfang 4 Uhr.

21281

Achtungsvoll Klarmann.

Ein neuer, bequemer Sessel, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaille unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorrätig in allen Weiten,

Kinder-Tricot-Kleidehen.

Kinder-Tricot-Tailen.

Gebrüder Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

Reinleinenene Taschentücher,

18520

Kindertücher, weiss u. farbig, per 1/2 Dtzd. v. M. 1.50 an,

Damentücher, " " " " " " " " 2.20 "

Herrentücher, " " " " " " " " 2.30 "

sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl, Säumen und Sticken billigst und prompt.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Damen-

Tag- und Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,

288

Langgasse 17.

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt

Haarketten

zum Flechten
von 1 Mark an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von Mk. 6
an.

16163



Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Ulmer Loose à 3 1/4 M.,

3435 Geldgew., Sptgew. 75,000 M., 30,000 M. u., Zieh. Febr. 86,
Wiesb. Kunst-Loose à 1 M. (11 St. 10 M.), Ziehung im Jan.
Haupt-Debit de Fallois, 20 Langg. 20.

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in verschiedenen Holzarten für Salon, Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 19616

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel, Betten werden gezahlt Webergasse 52. 21333

Zum Besten
des Wiesbadener Hülf-Vereins des Victoria-Stifts
(Kinder-Heilanstalt) zu Creuznach

CONCERT

des **Sängerchors des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“** unter gütiger Mitwirkung der Frau **Reubke-Beilhae**, der Königl. Sängerrinnen **Fr. Pfeil** und **Fr. Radecke**, des I. Königl. Concertmeisters **Herrn Weber** und des Pianisten **Herrn Voigt** unter Direction des Königl. Musik-Directors **Herrn Sedlmayr**

Montag den 5. Januar 1885 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des 21292

Hotel Victoria.

Karten für numerirte Plätze zu 3 Mark und zu 2 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks** und **Jurany & Hensel** (C. Hensel), **E. Rodrian** (Hof-Buchhändler) und **Ebbecke**, sowie am Abend des 5. Januar von 6 Uhr an an der Casse (Eingang von der Wilhelmstrasse aus).

Der unterzeichnete Vorstand ladet zum Besuche des zum Besten der armen scrophulösen Kinder Seitens des Sängerchors des hiesigen Lehrer-Vereins und der mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen so freundlich arrangirten Concertes ganz ergebenst ein.

Der Wiesbadener Hülf-Verein des Victoria-Stifts
(Kinder-Heilanstalt) zu Creuznach.

Bickel, A. Dresler, Dr. v. Ibell, F. Kalle,
I. Pfarrer. Rentner. I. Bürgermeister. Rentn. u. Gem.-Vorst.
Dr. Pagenstecher, Quentel, Schellenberg, Dr. v. Strauss & Torney
Kgl. Sanitätsrath. Landesrath. Regierungsrath. Polizei-Präsident.

Gedächtniss-Vorträge

von **Gustav Sölling.**

Der erste Vortrag wird am 5. Januar um 4 Uhr pünktlich im „**Rhein-Hotel**“ stattfinden.

In englischer Sprache: Reden des Antonius aus Julius Caesar, Akt 3, Sc. 2. Hamlet, Akt 3, Sc. 1. Henry V., Akt 4, Sc. 3.

In deutscher Sprache: Die drei Ringe aus „**Rathan der Weise**“, Lessing.

In französischer Sprache: La bataille. Lamartine.

Es empfiehlt sich, den Text mitzubringen, um genau zu folgen. 21302

Gesangverein „Liederkranz“. 244

Unsere sämmtlichen Mitglieder, sowie deren Angehörigen werden auf heute, am **Sylvester-Abend**, in unser vergrössertes Vereinslocal, „**Gratweil'sche Bierhalle**“, zu einer **geselligen Zusammenkunft** freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Mittwoch den 7. Januar k. J. beginnt ein **neuer Unterrichts-Cursus**. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrstunden und wird unentgeltlich ertheilt.

Anmeldungen bittet man schriftlich an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistent **Emil Stoll**, **Nerostrasse 18**, einzusenden, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt.

Wiesbaden, den 30. December 1884.

Der Vorstand

21310

der **Roller'schen Stenographen-Gesellschaft.**

Maskenanzüge, hochfeine, für Herren und Damen, zu verleihen **Faulbrunnenstrasse 5**, 2 St. hoch r. 21316

Neujahrswunsch = Ablösungskarten

haben ferner gelöst:

Appel, Philipp, Rentner. Bald, Frau, Rentnerin. Bartels, Friedr. Wilh., Rentner. Brauns, Dr. med. Brümme, Adolf, Gesanglehrer. Cunn, Friedr., Dr. med., Stadtarzt. Dörr, Chr., Wittwe. Dofflein, Friedr., Kaufmann. Dreyfus, Ludwig, Rentner. Duderstadt, Carl, Rentner. Faber, Carl, Hofrath. Götz-Petersburg, Ernst, Kaufmann. Heubel, Heinrich, Privathotelbesitzer. Heiser, Carl, Hofseisenfieder. Heuzeroth, W., Kaufmann. Jacoby, Ottilie, Wittwe. Ibell, von, Wittwe. Kahn, H., Hoflieferant. Kehlerlingk, von, Freiherr, Oberst und Regiments-Commandeur. Krohn, A., Rentner. Lind, Eduard, Kaufmann und Procurist. Lüstner, Louis, Kapellmeister. Mozen, Emil, Hotelbesitzer. Nege, von, Eugen, Ritter, von, Freiherr. Ritter, von, Freifrau. Roth, Vorschuhvereins-Director. Sachs, von, Gerichts-Assessor. Schmidt, Adolf, Lehrer. Schmidt, Moriz, Dachbeder. Schupp, Julius, Haupt-Cassirer b. d. städt. Curverwaltung. Strassburger, Franz, Kaufmann. Vogel, Louise, Wittwe, Hotelbesitzerin. Wagemann, Carl, Weinbändler. Wagner, J. B., Kaufmann, Musikalienhändler. Walter, Babette, Wittwe. Werner, Max, Hauptmann a. D. Wickel, Carl, Buchbändler. Winter, Director des städt. Gas- und Wasserwerks. Wintermeyer, Heinrich, Landwirth. Zollinger, Georg, Dreher. 21201



21334

Neue elegante Charakter-Masken, sowie **Domino's** in jeder Farbe, ferner alle zu Masken-Anzügen nöthigen Artikel, als: Spitzen, Band, Borden, Fransen, Quasten, Plüsch, Knöpfe und dergl. zu **Engrospreisen** zu verkaufen.

Frau **Gerhard**, **Schwalbacherstrasse 37.**



Grösstes Masken-Magazin

von

A. Gerlach,

27 **Mehrgasse 27**, nächst der **Goldgasse**,

empfeilt in **größter Auswahl Domino's** in **Seide**, **Satinett** und **Percal**, sowie **Anzüge** vom **feinsten** bis zum **gewöhnlichsten**. 21298

Zum goldenen Löwen, Marktstrasse 13.

Heute, am **Sylvester-Abend**, und morgen, am **Neujahrstage**: **Abend-Unterhaltung.**

Entrée frei. — Glas Bier 12 Pfg. 21304

Feinste Punsch-Essenzen

per $\frac{1}{4}$ Flasche von . . . Mk. 1.70 an,

im Anbruch per Schoppen " 1.20 "

sowie feinsten **Rum, Cognac, Hamburger Tropfen** etc. empfiehlt **Jacob Kunz,**

21057

Gasse der **Bleich- und Helenenstrasse 2.**

Selner-Punsch, Burgunder- und Ananas-Punsch, Poths'sche Punschsyrupe, sowie **Punschsyrupe** von 2 Mark an per Flasche empfiehlt

P. Freihehen, 55 Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Bringe meine direct von ersten Häusern bezogenen **Cognacs** per Flasche zu Mk. 3, Mk. 3.50, Mk. 4 und Mk. 5, **feine 3jährige Jamaica-Rums** zu Mk. 2, Mk. 2.50 und Mk. 3 per Flasche in empfehlende Erinnerung. 21326

Süße frische Landbutter täglich zu haben bei

21338

A. Paasch, Schwalbacherstrasse 9.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 30. December.) Anwesend unter dem Vorherrsche des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Hauser, Käßberger, Kalle, Mäcker, Koder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, habe auf die Berichte vom 17. October und 24. November, betr. die Bebauung des Nerothals folgendes erwidert: „Im Hinblick auf §. 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 erachten wir vor schließlicher Entscheidung über die von den 13 Grundbesitzern im Nerothal erhobene Einwendung gegen die Aufhebung des bisherigen Fluchtlinienplans eine Erörterung darüber für notwendig, ob nicht etwa durch weitere Verfolgung des anfänglichen Vorschlags des Gemeinderaths (Gestaltung einer Reihe von Landhäusern längs der inneren Seite der Nerothalstraße und an der neuen Straße im District „Kaltberg“) oder in anderer Weise eine günstige Einigung mit den recurrenten Grundbesitzern erreicht werden kann; eventuell erlauben wir, Verhandlungen mit denselben zu eröffnen. Wir bemerken dabei, daß, wenn wir auch die Freihaltung des Nerothals von Bantzen jeder Art unter Anerkennung der von der Commission des Gemeinderaths geltend gemachten Gründe für entschieden wünschenswerth halten, andererseits doch die Härte nicht verkennet werden kann, welche für die theilhaftigen Grundbesitzer darin liegt, daß durch die Aufhebung einer seit 10 Jahren bestehenden Fluchtlinie ihnen die Möglichkeit, ihre Grundstücke zur Bebauung mit Wohnhäusern zu verwerten, entzogen wird, ohne eine angemessene Schadloshaltung für die dadurch bedingte beträchtliche Werthverminderung ihres Besitzes herbeizuführen. Wenn auch vom Gemeinderath geltend gemacht ist, daß die Grundstücke nur bedingungsweise zur Bebauung hätten benutzt werden können, so ist doch unzulässig, daß die gänzliche Aufhebung der Bebauungsfreiheit die Besitzer in eine wesentlich schlechtere Lage bringen wird, als in welcher dieselben selbst bei einer mit Opfern verbundenen Erfüllung jener Baubedingungen sich befunden hätten, und scheint daher die Billigkeit zu fordern, noch einen Versuch zu machen, ihren Interessen in anderer Weise gerecht zu werden, wobei wir Nichts gegen eine Hinweissung des Inhalts zu erinnern finden, daß bei einer Ablehnung billiger Ausgleichs-Vorschläge die einfache Aufhebung der Fluchtlinie, deren Genehmigung ein gesetzliches Hinderniß nicht im Wege steht, vorbehalten bleibe.“ Es wird beschlossen, die Bau-Commission möge zunächst mit den Anliegern verhandeln und demnächst Vorlage machen. — Die Lieferung der Röde und Mäntel für die Nachtwächter auf die Dauer von fünf Jahren wird dem bisherigen Verfertiger, Herrn Ph. Probrecht, diejenige von Leibgurten Herrn Sattler Hänge und diejenige von Lederhelmen (statt der bisherigen Stoffhelme) Herrn Stappenschneider Braun übertragen. — Die Kleider-Vertheilung wird zum Erlöse von 228 M. 40 Pf. (gegen 162 M. Lage) genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Wih. Bender von Laufenfelden, betr. Erziehung einer unbeschränkten Schankwirtschaft Saalgasse 26, steht Nichts entgegen. — Seitens des Königl. Consistoriums ist gegen die projectirte Abtretung von der Kirchengemeinde gehörigem Grundeigentum zum Ausbau der Verbindungsstraße von der Mainzerstraße zur Martinstraße Nichts zu erinnern, wovon der Gemeinderath Kenntniß nimmt. — Für den Curfonds sind 8100 M. anzulegen und sollen für dieselben Betrag 4½ige Stadt Wiesbaden-Obligationen angekauft werden. — Beschlossen wird ferner, den Zufahrtsweg zur Wasenmeisterei (Länge 257 Meter und Breite des Weges 35 Meter) auf etwa 2½ Meter Breite beschränken zu lassen. Die Kosten, ca. 1000 M., werden noch auf das laufende Budget übernommen. — Da Hrl. Schmidt, die Eigentümerin der Uebergangsbrücke vor ihrem Hause Sonnenbergerstraße 2 über den Rambach nach den Curanlagen, der ergangenen Forderung, betr. die Restauration der Brücke, nicht nachgekommen, wird auf Antrag der Bau-Commission beschlossen, den fraglichen Uebergang ganz zu beseitigen. — Das Gesuch des Philipp Caspar Scheurer, die Errichtung einer festen Bude am Markt betr., wird unter den 1. 3. vom Gemeinderath festgesetzten Bedingungen genehmigt. — Herr Stadtbaumeister Israel referirt über folgende Bauanträge: Das Gesuch des Herrn Koffsecretsär a. D. Franz Baer, betr. Verlängerung der Bau-Concession vom 27. Decbr. v. J. über die Errichtung eines Kesselfabrikbaues Sonnenbergerstraße 17, wird auf Genehmigung begutachtet. — Mit der Maßgabe, daß nach Vollendung des Baues das Trottoir event. wieder herzustellen ist, wird das Gesuch des Herrn Justizrath Dr. Siebert, betr. den Umbau des Hauses Kranzplatz 1 (Verlegung des Treppenhauses und Fluß von der Mitte nach der Südseite und Aenderung der bestehenden Läden etc.), genehmigt. — Die Arbeiten resp. Lieferungen für Erbauung eines Arbeiterhäuschens nebst Lagerstuppen zum neuen Kleider-Lagerplatz an der Dogheimerstraße werden wie folgt vergeben: 1) Grund- und Mauerarbeit zu 1521 M. 40 Pf. an Herrn Anton Dieternann, 2) Zimmerarbeit zu 176 M. an die Firma W. Gail Wwe., 3) Dachbedeckungsarbeit zu 151 M. 70 Pf. an Herrn Wih. Wagner, 4) Schreinerarbeit zu 178 M. 90 Pf. an die Firma W. Gail Wwe., 5) Glaserarbeit zu 28 M. an Herrn Carl Lang, 6) Schlosserarbeit zu 160 M. 10 Pf. an Herrn Georg Beer und 7) Anstreicherarbeit zu 16 M. an Herrn Christ. Maurer. — Betreffs Anfertigen und Legen von ca. 95 Quadratmeter Schwellen für den Umbau des Gemeinde-Badhauses wird dem Mindestfordernden, Herrn Zimmermeister Joh. Sauer, auf Grund seiner Offerte, und zwar auf Kleberholz (pro Quadratmeter M. 6.50), der Zuschlag erteilt. — Nummern berichtet Herr Ingenieur Richter über folgende Beschlüsse der Bau-Commission: Auf Grund des §. 2 des Bau-Statuts wird das Gesuch des Herrn Gärtners Johann Scheben, betr. die Errichtung von Blumenhallen und Gewächshäusern auf seinem Grundstück an der Walsmühlstraße, auf Ablehnung begutachtet, da der Gesuch-

steller es nach dem vorgelegten Projecte nicht lediglich auf Räume für den Gewerbebetrieb, sondern auch auf ständige Wohnräume abgesehen hat. Es würde hiernach dem Gesuchsteller zunächst anheimzufallen sein, sich mit der Stadtgemeinde über die Bedingungen zu einigen, unter welchen für sein Project eine Ausnahme von §. 2 eintreten kann. — Das Gesuch des Herrn Ernst Grabowski, betr. nachträgliche Genehmigung zu der hergestellten Ableitung aus einem Badezimmer und dem hergestellten Oberlauf auf der Festung Leberberg 10, wird auf Ablehnung begutachtet, bis Gesuchsteller — vorbehaltlich definitiver Abrechnung — zu den Kosten des neuen Canals im Leberberg den rätlichen Beitrag von 462 M. an die Stadtkasse (bezüglich demnachstiger Rückzahlung an den Vorleger Davidson) entrichtet hat; ein Anschluß an den alten Canal kann, was besonders bemerkt wird, überhaupt nicht stattfinden. — Das Gesuch des Herrn Jean Fürstchen, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der oberen Abelsbühlstraße, wird vorbehaltlich des Niederlags und Sicherstellung der Straßen- etc. Kosten für die beiden Baupläne (No. 52 und 54) genehmigt. — Gegen das Gesuch des Hrn. Anton Müller, betr. Umbau an ein Seitengebäude Walsmühlstraße 31, ist an und für sich nichts zu erinnern; dagegen erheben sich Bedenken bezüglich des dicht vorbeiführenden Trudenbachs. Die Concessions-erteilung soll so lange verschoben bleiben, bis Petent sich mit der Stadt verständigt hat. — Auf das Schreiben des Königl. Verwaltungsamts, betr. Schließung des israelitischen Todtenhofes am Geisberge und der dadurch bedingten Eröffnung eines neuen Begräbnisplatzes, zu welchem letzteren eine besondere Abtheilung auf dem allgemeinen Friedhofe an der Platterstraße gewünscht wird, beschließt der Gemeinderath, zu erwirken, er sei bereit, in der Nähe des Friedhofes ein Waldareal zur Anlage eines israelitischen Friedhofes zur Verfügung zu stellen, da die gewünschte Abgrenzung nicht möglich sei. (Geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 30. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Ein schon mehrfach vorbestrafter Dieb wurde wegen eines abermaligen, im wiederholten Nachfalle verübten Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurtheilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer aberkannt. — Johann Peter Gr. und Wendelin D. von Hochheim, welche im Mai v. J. dem Fabrikanten Kräger daselbst eine Anzahl Bretter entwendet hatten, wurden Ersterer als Hauptthäter, D. wegen wissenschaftlicher Beihilfe zum Diebstahl zu je 3 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurtheilt. — Im Laufe des Monats September stahl der Lindergehülfe Jacob Jonas aus Erbach i. Rh. von einem Kollfuhrewert einen Koffer mit Kleidungsstücken, der an einem Herrn Dr. Molitor aus Karlsruhe, auf der Diebentmühle wohnhaft, adressirt war. Jonas ist wegen dieses Diebstahls am 11. December d. J. von der Königl. Strafkammer dahier zu 2 Jahren Zuchthaus und zum Ehrenverlust auf gleiche Dauer verurtheilt worden. Den Inhalt der Kiste, bestehend aus mehreren Anabenanzügen, Wäsche, Stücken etc., brachte Jonas an dem nämlichen Tage, an dem er den Diebstahl verübt hatte — es war dies am Sonntag — nach der Faulbrunnstraße 5 zu der Tröblerin Katharina Brandel. Auf ihre Frage, woher er die Sachen habe, erklärte Jonas ihr offenerzigt, daß sie „gezoppt“ seien. Darauf habe ihm eine andere Frau, die ebenfalls in dem Geschäft gewesen und die nach seiner Ansicht die „Madam“ war, gesagt, er möge nur auch die anderen Sachen bringen. Die Brandel habe ihm das Erntmal 3, das Zweitemal 2 M. gegeben. Die zweite Frau, die in dem Geschäft anwesend war, soll die Ehefrau des Lippmann Salomon gewesen sein; doch war Jonas heute nicht im Stande, dieselbe zu agnosceiren. Als Jonas später wegen dieses Diebstahls verhaftet und über den Verbleib der Gegenstände befragt worden war, führte er den Criminalschutzmann Sinz nach der Faulbrunnstraße 5 in das Geschäft der Brandel und zeigte somit, daß er vollständig oriskundig war. Die Brandel leugnete, von Jonas jemals Etwas gekauft zu haben. Die Ehefrau Salomon will an diesem Tage in Frankfurt bei ihrem Sohne gewesen und erst Abends um 1/10 Uhr etwa zurückgekehrt sein. Diese ihre Behauptung ist von dem Dienstmädchen der Salomon bestätigt und bezeugt worden. Was das Geschäftsverhältnis betrifft, in dem die Salomon zur Brandel steht, so behauptet Letztere, daß sie Geschäfts-Inhaberin, die Frau Salomon nur ihre Kott- und Logisherrin sei. Früher allerdings war das Verhältnis ein anderes, da stand die Br. bei der Frau S. als Dienstmädchen in Condition. Nachdem aber der Ehefrau S. nach der neuen Gewerbeordnung untersagt war, ein Tröblergewerbe selbstständig zu führen, wurde die Br. formelle Geschäftsinhaberin. Nach langer Verathung überzeugte sich der Gerichtshof von der Schuld der Br. und verurtheilte sie wegen gewerbmäßiger Hehlerei zu 1 Jahre Zuchthaus, erkannte ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab, sprach die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über sie aus und ordnete, da sie wegen der Höhe der Strafe als fluchtverdächtig erschien, ihre sofortige Verhaftung an. Die Ehefrau S. wurde freigesprochen. (Fortsetzung der Verhandlungen Nachmittags um 3 Uhr.)

* (Vereidigung.) Die neugewählten (nicht die wiedergewählten) Herren Gemeindevorsteher des hiesigen Landamtes sind zum Zwecke ihrer Vereidigung auf Freitag den 2. Januar l. J. Vormittags 11½ Uhr in das Bureau des Königl. comm. Amtmanns, Adolphstraße 10 dahier, vorgeladen.

* (Zauber=Soirée.) Am künftigen Montag den 5. Januar wird Herr Erhard Schröder von hier, einem oft und vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, in einer Zauber=Soirée im Curhaus zum Erntmal öffentlich sich produziren.

* (Zur Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereins „Alte Union“) hatte sich am Abend des ersten Festtages ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß der große „Römer-Saal“ bis auf den letzten Platz besetzt war. Mit der ihnen eigenen Sicherheit entledigten die

Sänger sich unter Herrn Carl Geisenhofer's Leitung der gesungenen Aufgabe; die mitunter schwierigen Chöre, Quartette und Soli kamen correct und sauber zum Vortrag. Die sich anschließende Criminal-Comödie: „Der Mord in der Kohlmeßergasse“ setzte das Publikum in die angeregteste Stimmung, einestheils durch den urkomischen Text, andererseits durch die vorzügliche Wiedergabe der Rollen Seitens sämtlicher Darsteller. Dieselben belohnte am Schlusse wohlverdienter Beifall. Fräulein Sch. wurde für ihr hübsches Spiel durch ein schönes Bouquet ausgezeichnet. Die Verlosung, bei welcher Seitens des Vereins auf ausgedehnte und preiswürdige Gewinne Rücksicht genommen war, erschien außerordentlich arrangirt, was von dem Publikum denn auch lobend anerkannt wurde.

(Gartenbau-Verein.) Mit Bezug auf das Referat über die General-Versammlung des „Gartenbau-Vereins“ wird uns mitgeteilt, daß der Kassier bisher 6 pCt. Hebegebühr bezog und von einem Mitgliede, nicht vom Kassier selbst, der Antrag auf Erhöhung derselben gestellt wurde, da es dem Antragsteller unmöglich schien, für diesen geringen Prozentsatz die Beiträge zu erheben.

(Verschönerungs-Verein.) In der vorgestrigen Generalversammlung erhaltete Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau den Jahresbericht. Er berichtete, daß das Project der Rundfahrt durch den „Nabengrund“ von einem glücklichen Ausgange leider nicht begünstigt gewesen. Die Sammlungen seien trotz aller und der eifrigsten Bemühungen von einem günstigen Resultate nicht gekrönt und nur unbedeutende Summen gezeichnet worden. In Folge dessen habe der Gemeinderath sich veranlaßt gesehen, vorläufig nur 10,000 Mk. zu bewilligen; mit diesem Gelde sei eintheils die nach dem Plane des Herrn General-Directors Lang in Betracht kommende Fläche abgetheilt und abgeholzt worden. Auch die 20,000 Mk., die von Seiten der Herren Gebrüder Lang als Zuschuß zu den Kosten des Rundfahrt-Projectes in Aussicht gestellt waren, sind wieder zurückgezogen worden, da sich die Herren Lang in Folge eines Gemeinderathsbeschlusses verweigerten. Die Vergrößerung und der Ausbau der Wirtschaftslocalitäten auf dem Wirthshaus-Terrain wird nach dem Plane der Herren Architect Kaufmann und Baurath A. D. Jais voraussichtlich kommenden Frühjahr schon in Angriff genommen werden. Der Kostenvoranschlag beträgt 3500 Mk.; von Seiten der Stadt wurde ein Zuschuß von 5000 Mk. in Aussicht gestellt. Der Gemeinderath hat zugestimmt, daß für die Zukunft bei Prüfung des Holzfallungsplanes ein Mittheilung des Verschönerungs-Vereins (Herr Rentner Wacht) zugezogen werden soll. Die königl. Regierung hat genehmigt, daß zur Herstellung der Aussicht von der Blatte Holzfallungen vorgenommen werden sollen. Die Bemühungen des Vereins, die Gasse vom Lindenbergr nach Sonnenberg mit Bäumen zu bepflanzen, sind an dem Eigenthum der Besitzer der an die Straße stoßenden Grundstücke, die es nicht zugeben wollen, daß die Bäume auf ihre Wiesen gepflanzt werden, gescheitert. Das jährliche Wirthshaus-Fest hatte auch dieses Jahr einen glänzenden Verlauf und der Kassier des Vereins einen bedeutenden Ueberschuß gebracht. Die Einnahmen betrugen 4518 Mk. 91 Pf., die Ausgaben beliefen sich auf 3775 Mk. 89 Pf., bleibt ein Ueberschuß von 743 Mk. 22 Pf. Beim hiesigen Verschönerungs-Verein sind angelegt als Bau-Gonto für den zweiten Pavillon pro 1883 1716 Mk. 31 Pf., pro 1884 1443 Mk. 45 Pf., zusammen 3159 Mk. 76 Pf. Für die Ausführung des Rundfahrt-Projectes im „Nabengrund“ sind dem Verein zur Verfügung gestellt von Frau General-Director Lang 500 Mk., durch Herrn Häbler von verschiedenen Herren, die zum Theil nicht genannt sein wollen, zusammen 330 Mk., von Herrn Rentner Dölke 50 Mk., insgesamt 880 Mk. Für die Anlage neuer Promenadenwege sind im vergangenen Jahre 119 Mk. 5 Pf. vorausgabt worden. Zu Mitgliedern der Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Wacht, Gärtner und Diez. Die früher in den Vorstand gewählten Mitglieder wurden wiedergewählt und zugleich wurden die vom Vorstande cooptirten Herren Diez, Rentner Vogel, Rentner Werminghoff, Stadtbaumeister Israel und Spenglermeister Kleid als Mitglieder des Vorstandes ernannt. Gleichzeitig ermächtigte die Generalversammlung den Vorstand, während des Jahres im Bedarfsfalle weitere geeignete Kräfte als Vorstandsmitglieder zu cooptiren.

Der „Wiesbadener Fest-Club“ zählt zur Zeit außer seinen Mitgliedern 120 Mitglieder. In den Vorstand wurden bei der vorgestrigen Generalversammlung wieder resp. neu gewählt die Herren Christian Wedel, Karl Roder, Fris Fried, Jacob Walther, August Schläpfer, Wilhelm Schmidt, Joseph Wiederspahn und Jacob Meyer.

(Alterthums-Verein.) In der am 3. Januar stattfindenden Monatsversammlung hält dem Vernehmen nach Herr Gymnasial-Director Dr. Häbler einen Vortrag über „die Lösung des Stahles bei den Alten“. Im Falle es die verbleibende Zeit gestattet, werden noch andere Mittheilungen folgen.

(Weihnachts-Festspiel.) Der „Katholische Gesellenverein“, welcher schon seit mehreren Jahren zur Weihnachtszeit eine größere Aufführung für gemischten Chor zu veranstalten pflegt, wird am 6. Januar das schöne Weihnachts-Festspiel „Die heiligen 3 Könige“ von H. F. Müller zur Aufführung bringen. Dasselbe stellt analog dem bekannten Weihnachts-Oratorium eine Handlung biblischen Inhalts, von lebenden Bildern illustriert und durch Soli, Chorgesänge und erzählende Einführungen unterlegt dar. Das Ganze setzt sich aus einer Einleitung und sieben, jedesmal mit einem Chorgesang und einem lebenden Bilde abschließenden Abtheilungen zusammen. Sowohl die Tagespresse, als auch die Fachzeitungen für kirchliche Musik sprechen sich über dieses Werk des Herrn Dechanten Müller aus Cassel in höchstem Maße lobend und anerkennend aus und heben hervor, daß es in mehr als einer Hinsicht musikalisch noch werthvoller sei, als das Weihnachts-Oratorium. In vielen Städten wurde das 3 Könige-Festspiel mit einem solchen Erfolge gegeben, daß es mehrmals wiederholt werden mußte, indeß es in den Referaten hieß: „Der Eindruck

der Gesamtleistung sei ein geradezu überwältigender gewesen, eine andächtige Stille habe auf der ganzen Versammlung geruht und selbst Männer hätten sich der Thränen nicht erwehren können.“

(Stenographisches.) Die erst kürzlich gegründete Koller'sche Stenographen-Gesellschaft erfreut sich eines stetigen Zuwachses. Die Mitgliederzahl, welche mit 8–10 Personen ihren Anfang nahm, ist jetzt schon nahezu bis auf 30 gewachsen — ein Beweis, daß sich immer mehr Anhänger für die Stenographie finden. Namentlich ist es das Koller'sche System, welches sich in letzterer Zeit eines großen Zuwachses besonders in anderen größeren Städten erfreut, weil es sich durch überaus rasche und leichte Erlernbarkeit den übrigen Stenographie-Systemen gegenüber auszeichnet. Während das Gabelberger'sche und Stolze'sche System zur Erlernung mindestens 20–30 Stunden erfordert, sind zur Erlernung des Koller'schen Systems nur vier Stunden erforderlich. Die genannte Gesellschaft beginnt Mittwoch den 7. Januar l. J. abermals einen neuen Unterrichtskursus. Allen, welche Interesse an der Stenographie hegen, sei die alsbaldige Anmeldung zu demselben empfohlen, da der Nutzen der Stenographie heutzutage nicht hoch genug zu schätzen ist. Besonders erwähnenswerth ist noch, daß der Unterricht unentgeltlich ertheilt wird.

(Herr Hof-Capellmeister Jahn) ist aus Wien auf einige Tage zum Besuch hier eingetroffen.

(Ausstellung.) Im Schaufenster der Buchhandlung von Feller & Gedts ist eine Anzahl Zeichnungen, Facaden unseres künftigen Rathhauses nach den Entwürfen des Herrn Professor Hauberger darstellend, angelegt.

(Für unsere Briefträger.) Wie alljährlich, so erlauben wir uns auch heute wieder gelegentlich des bevorstehenden Neujahrsfestes die geehrten Leser an unsere Briefträger zu erinnern, deren unermüdete Thätigkeit wohl eine Anerkennung verdient. Weder die Hitze des Sommers noch die Kälte des Winters scheuen, besorgen sie stets freundlich und unverdroßen ihren Dienst vom frühen Morgen bis zum späten Abend, und gerade im gegenwärtigen Winter bei der steten nächtlichen Witterung war derselbe ein äußerst beschwerlicher. Deshalb wolle man ihrer zu Neujahr freundlich gedenken — verdient haben sie es redlich.

(Besitzwechsel.) Herr Hotelbesitzer M. Ellmer in Heidelberg hat sein Haus Nerostraße 33 an Herrn Metzgermeister Daniel Christ für die Summe von 55,000 Mk. käuflich abgetreten. Die Vermittlung geschah durch Herrn Ludwig Binkler hier. — Frau Franz Maurer Wwe. hat ihr Haus Feldstraße 11 für 34,100 Mk. an ihren Schwiegersohn, Herrn Schreinermeister Carl Mabus, und der „Vorstadt-Verein Wiesbaden, E. G.“ hat sein (früher Dewald'sches) Haus Castellstraße 6 für 30,000 Mk. an Herrn Oertelner August Valler verkauft.

(Kleine Notizen.) Gestern Morgen wurde aus dem Wagen eines Hochheimers Milchmannes, während Letzterer sich auf einen Augenblick von seinem Fuhrwerk entfernte, ein Korb mit 10 Pfund Butter gestohlen. — Am 27. d. M. entstand in einem Hause an der Rheinstraße ein Fußbodenbrand unter dem Ofen. — Vorgestern Nacht wurden aus einem leerstehenden Hause an der Sonnenbergerstraße mehrere Kisten entwendet; ebenso wurden aus verschiedenen Häusern der Stadt Cocosmatten weggenommen.

(Bischof Blum f.) Gestern Nachmittag 4 Uhr starb zu Limburg nach längerem Siechtum Bischof Peter Joseph Blum. Die Beisetzung der Leiche findet am Sterbeorte nächsten Freitag Vormittag 10 Uhr statt. Bischof Blum war geboren am 18. April 1808 als Sohn eines Schuhmachers in Geisenheim. Er erreichte also ein Alter von 76 Jahren. Am 17. Mai 1832 wurde er als Priester ordinirt und schon am 2. October 1842 zum Bischof der Diocese Limburg geweiht. In den Jahren 1853 auf 1854 gerieth er in Conflict mit der herzoglich Nassauischen Regierung, deren damaliges liberales Ministerium auch seinen „Culturkampf“ mit der römischen Curie hatte. Der Conflict wurde aber bald wieder beigelegt. Nach der Annexion Nassau's nahm Bischof Blum gegen die preussische Regierung eine sehr freundliche Haltung ein; bis der preussische Culturkampf auch hierin eine Wandlung schaffte. Bischof Blum ging 1874 in's Exil auf das dem Fürsten Löwenstein gehörige Schloß Heid in Böhmen, woselbst er 1882 sein 50jähriges Priester-Jubiläum feierte. Erst am 16. December 1883 kehrte er nach Limburg zurück, ohne die Freude zu haben, seine hochbetagte Schwester wieder zu sehen, die kurz vor seiner Rückkehr in Geisenheim verstorben war. Er selbst war bereits außerordentlich gebrechlich geworden und fast erblindet. Vor einigen Wochen erhielt er die Sterbesacramente, da man seine Auflösung täglich erwarten konnte. Er war ein außerordentlich milde und humaner Priester.

(Sonnenberg.) An Stelle des verstorbenen Feldgerichtsschöffen Wilhelm Füll ist der Landwirth und Gemeindevorsteher Peter Börr von Sonnenberg zum Mitgliede des Feldgerichts von Sonnenberg ernannt und eidlich verpflichtet worden.

(Schul-Nachricht.) Die 1. Lehrerstelle in Bierstadt ist Herrn Lehrer Vitz aus Orlen von königlicher Regierung übertragen worden.

(Personalie.) Herr Assistent Hafer in Diebrich ist mit 1. l. M. zum Güter-Expedient bei der Station Diebrich ernannt worden.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der Versteigerung der den Erben der L. Bögelberger Eheleute zuzurechnenden, in der Wiesbadenerstraße zu Diebrich belegenen Hofraithe, taxirt 18,000 Mk., blieb Herr Kohlenhändler G. Jäth zu Wiesbaden mit 22,100 Mk. bestbietender.

* (Agnosciat) wurde die am 23. d. M. in Wiesbad geländete Leiche als die des seit Juli vermißten Kaufmanns Friedr. Kreteisen aus Hanau von der Ehefrau und dem Vater desselben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der zweite Sohn) des Königl. Kammermusikers Herrn Jean Grimm, der jugendliche Pianist Moritz Grimm, wird am 6. Januar mit dem A-dur-Concert von Mozart in dem Königl. Theater erstmalig auftreten. Am demselben Abend wird eine Ouverture von Jean Grimm zu dessen Oper „Eisenliebe“, zur Aufführung gelangen. Die Leitung beider Werke wird Herr Jean Grimm selbst übernehmen.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 5. Januar 1885.) Mittwoch den 31. December: „Die schöne Angarin“. (Anfang 5 1/2 Uhr.) Donnerstag den 1. Januar: „Carmen“. Freitag den 2.: „Athenbrödel“. Samstag den 3.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Sonntag den 4. Nachmittags 3 Uhr: „Athenbrödel“. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Wildschütz“. Montag den 5.: „Die bezähmte Widerspänstige“.

Vermischtes.

O. R. (Ueber den Stapellauf der Panzer-Corvette „Olbenburg“) am 20. December, von der Werft in Bredow, berichtet uns ein junger Schiffbauer, welcher Augenzeuge des interessanten Schauspiel war, wie folgt: „Ein reges Leben entfaltete sich letzten Sonnabend (am 20. December) auf dem „Vulcan“, der in Bredow bei Stettin gelegenen berühmten deutschen Werft, da an diesem Tage die Taufe und der Stapellauf der neu erbauten Panzer-Corvette „C“ stattfinden sollte. Demzufolge eilten schon von den frühesten Morgenstunden an Hunderte von Schaulustigen zu Pferd, zu Wagen und zu Fuß zu den geräumigen Werftplätzen des „Vulcan“. Wir selbst trafen mit dem Berliner Frühzuge gegen 10 Uhr in Stettin ein, nahmen schnell ein kleines Frühstück zu uns und dampften sofort nach Bredow weiter, wo wir nach circa 1/2-stündiger Fahrt anlangten. Wenige Minuten später waren wir auf der Werft selbst, deren zahlreiche Gebäude im reichsten Flaggenschmuck prangten. Am meisten fesselte unser Interesse natürlich die Corvette selbst, deren Bau, namentlich in den letzten Wochen, unglaubliche Fortschritte gemacht hatte. Imponierend wirkte auf einen Jeden die statliche ca. 20 Meter betragende Höhe des letzteren, neben der gewaltigen Länge von 75 und der Breite von 13 Metern. Pünktlich um 11 1/4 Uhr erschien in Vertretung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, der Erbgroßherzog. Schnellen Schrittes betrat er die dem Bug des Schiffes gegenüber aufgebaute Tribüne, gefolgt von einer großen Anzahl von Herren der Admiralität und anderen Offizieren der Marine und des Landheeres. Ehrfürchtvolle Stille trat augenblicklich ein; dann ergriff der Erbgroßherzog das Wort, um zunächst derer zu gedenken, die mit rastlosem Eifer dieses Denkmals deutscher Wissenschaft und deutschen Fleißes aus deutschem Materiale zu Stande brachten, vor Allem aber um dem Manne zu danken, unter dessen weiser Regierung unsere junge Marine, mit ihr auch dieser neue Prachtbau entstand. Beglückwünscht stimmten alle Anwesenden mit ein in das dreimalige Hoch auf Sr. Majestät unseren geliebten Kaiser. Dann sich zu dem Schiffe selbst wendend, hob er hervor, wie es dazu berufen sei, unter der Führung bewährter Männer Deutschlands Ruhm und Ehre zu vermehren und zu vertheiligen, und mit den Worten: „So taufe ich Dich denn, Du statlicher Bau, welchem den Namen zu geben meinem erlauchten Herrn Vater, den ich hier verrete, von Sr. Majestät dem Kaiser die hohe Ehre zuertheilt ward, mit dem Namen „Olbenburg“ — zerstückte er die mit Blumen und Kränzen umwundene Champagnerflasche am Vorstiege des im Schilde der deutschen Kriegsschiffe feillich prangenden Schiffes. Sodann begaben sich die hohen Herrschaften auf eine feillich, dicht am Oberufer gelegene Tribüne, auf welcher alsbald die Olbenburgische Standarte aufgehisst wurde. Mit Spannung erwarteten Alle das Signal zum Stapellauf. Da durchschlugen plötzlich zwei mächtige Beile die letzten Tane, die das Schiff noch gehalten hatten. Doch erst bedurfte es des Anstoßes einer hydraulischen Presse, ehe der Coloss, erst langsam, dann aber in immer schnellerem Laufe in sein nasses Element tauchte, den ruhigen Oberstrom zu wilden Wogen aufsteigend. Von starken eisernen Ketten und Bremsen gehalten, schwenkte er prachtvoll nach rechts ab, erst jetzt dem Beschauer es ermöglichend, ein übersichtliches Bild des neuen Schiffes zu erhalten. Während nun der Erbgroßherzog mit nur wenigen Gefolge die chinesische Corvette „Cheu Juen“ besichtigte und „Pyeas“ die „Olbenburg“ an's Land bugierte, inspicierten wir die verschiedenen Etablissements der Werft, vor allen diejenigen, in welchen die Panzerplatten und Maschinen der neuen „Olbenburg“ fertiggestellt worden. Dann erst konnten auch wir „den Chinesen“ bestiegen, zu dem wir in einer Tolle heraufkamen. Sehr interessant war die Besichtigung der Geschütz-, Torpedo- und Maschinenräume, der electrischen Beleuchtungs- und der sehr complicirten Telegraphen- und Sprachrohr-Anlagen. In freundschaftlicher Weise wurde uns auch der Zutritt zu den verschiedenen Casütten und zur Instrumentenkammer gestattet, deren zum Theil recht elegante Ausstattung uns zu beweisen schien, daß man auch in China sich immer mehr an deutschen Comfort gewöhnt, wie überhaupt das Schiff nicht den gewohnten fremdländischen Character zeigte. Der Abstieg von Bord war allerdings etwas sehr zweifelhafter Natur, da er nur aus einer gar nicht breiten Bohle bestand, die in denkbar steilster Lage vom Lande aus über das Geländer des Schiffes gelegt war und deren Passage uns daher nicht wenig Schreck bereite. Weniger schwierig war der Aufstieg zur „Olbenburg“, deren Vatterdeck wir allerdings an einer schräg gestellten, unglücklicherweise

auch schief liegenden und wackelnden Leiter erstiegen. Schenswürdiges bot die neue Corvette in ihrem jetzigen Zustande selbst für den Nachmann nicht viel, weßwegen wir uns Alle sehr bald auf Deck zusammenfanden, um den prachtvollen Ausblick über Stettin und den Damm hinaus zu bewundern, worin wir leider bald durch die Ankunft des „Solmes“, eines 28 Mtr. hohen Krahnes, unterbrochen wurden. Der jüngere, aber noch 7 Mtr. höhere „Vater“ wurde betamlich erst letztes Jahr für die „Münster“ gebaut und verwendet. Schon begann es zu dunkeln, als wir nach 4 Uhr die Werft verließen, um im Rathskeller uns mit unseren früher aufgetroffenen Kollegen zu einem gemüthlichen Schoppen zusammenzufinden. Dann wurden wir, freilich nicht immer auf dem kürzesten Wege, zur Bahn geleitet, wo wir zu unserer Begleiter tiefter Trauer den letzten Zug noch errichteten, um mit ihm nach Berlin und von dort aus ein Jeder zur Feier des Weihnachtsfestes in seine Heimath abzureisen.

— (Der falsche Ziegler.) Das unterfränkische Städtchen Eismann in der Nähe der Bahnstation Ebelbach bei Bamberg wurde jüngst das Opfer einer argen Täuschung. Vor wenigen Jahren wurde daselbst eine neue Kirche gebaut, und zur Ausschmückung derselben reiste kürzlich der Bürgermeister von Eismann nach München, um dort ein großes Altargemälde aus den königlichen Museen zu erwerben. Den Aufenthalt in der Residenz benutzte der unterfränkische Stadtvater auch zu einer Audienz bei dem königlichen Ministerial-Director v. Ziegler, früherem Cabinets-Secretär, um diesem als Landsmann, seine Vaterstadt (v. Ziegler ist von Eismann gebürtig) zu empfehlen und zu deren Besuche einzuladen. Der Herr Ministerial-Director versprach auch, sobald es seine Zeit erlaube, auf einer Dienstreise nach Würzburg Eismann zu besuchen. Diese Stunde rief natürlich zu Hause allseitige Freude hervor, und das hochwohlwollende Stadtlegium soll auch verschiedene Beschlüsse zu einem würdigen Empfang gefaßt haben. Nun traf es sich kürzlich, daß ein Landstreicher, ein „Armenhändler“ von Eismann, beim Betteln ergriffen, dabeist eingekerkert wurde, aber der Polizei gelegentlich eines mit ihm angestellten Verhörs entwich. Fast 14 Tage waren verfloßen, ohne daß eine Spur des Dummkies entdeckt wurde. Da traf plötzlich am 5. December in Eismann an den Bürgermeister das lakonische Telegramm ein: „Ziegler kommt nächsten Zug, Bahnhof Ebelbach abholen.“ Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde durch das Städtchen, die Gassen wurden sauber gefegt, Fahnen und Girlanden, was sich nur in aller Eile anbringen ließ, wurden zur Ausschmückung der öffentlichen und Privatgebäude benutzt, der Rathhauseaal wurde in einen förmlichen Blumenfalon umgewandelt, die feinste Küche der Stadt wurde zu dem etwa eine Stunde entfernt liegenden Bahnhof Ebelbach entsandt, die Stadtväter, voran der Herr Bürgermeister, mit Frau und Gylinderhut insgesammt, erwarteten sehnsüchtig am Bahnhof den hohen Herrn, bis schließlich der Zug eintrifft. Natürlich machen die Herren vor dem heranbrausenden Zug ihre pflichtschuldigste Reuerenz, man bewegt sich zu dem Waggon mit den Coupés erster Classe, doch nirgends ist der Herr Ministerial-Director zu entdecken, auch im Coupé zweiter Classe nicht, bis endlich aus der dritten Wagenclasse ein königlich bayerischer — Gendarm steigt und dem ebenfalls in Gala erschienenen Gendarmen von Eismann den glückselig erwischten „Armenhändler“ Ziegler überweist. Da plötzlich steigen den besetzten Herren fürchterliche Gedanken auf. Die Kutse fährt leer heim, das Abendmahl blieb — ungeessen, d. h. seitens des Herrn Ministerial-Directors, und der größten Lebenswürdigkeiten hatte sich nummehr der arme Ziegler in Eismann zu erfreuen.

— (Die Erdbeben) haben in Spanien noch mehr Unheil angerichtet. Ein weiteres Telegramm aus Madrid befragt: Durch das stattgehabte Erdbeben ist der größere Theil der Stadt Alhama zerstört worden (Alhama, in der Provinz Granada, zählt ungefähr 7000 Einwohner, liegt in gebirgiger Gegend und hat warme Mineralquellen), die Vorderseite der Cathedrale von Granada hat sich etwas gesenkt, auch die Cathedralen von Sevilla und Girala sind beschädigt. Von den Einwohnern der Ortschaft Almuñelos in der Provinz Granada hat eine große Anzahl das Leben eingebüßt. — Bemerkenswerthe Weise hat auch in Kärnten fast zu gleicher Zeit mit den spanischen Erdbeben eine starke Erderschütterung sich gezeigt. Aus Klagenfurt wird berichtet, daß in Tarvis und Umgegend in der Nacht vom Samstag zum Sonntag heftige Erderschütterungen stattgefunden haben. Insbesondere wurden drei Stöße von großer Stärke wahrgenommen. In den Mauern vieler Häuser sind Sprünge und Risse entstanden.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 23. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Ein interessanter Brief.) Meeder bei Coburg (den 25. Februar 1884. Sehr geehrter Herr!) Die Pflicht der Dankbarkeit drängt mich, wenn auch spät, Ihnen herzlichsten Dank zu sagen für die Sendung einer Schachtel Ihrer mit vollem Rechte berühmten Schweizerpillen. Die Vorzüglichkeit derselben ist mir bei Anwendung derselben mit jedem Male mehr klar geworden. Kurz, wo ich in meinem kleinen Kreis Gelegenheit habe, werde ich nicht verfehlen, Ihr geschätztes Product in Anwendung zu bringen. Mit dem Ausdruck nochmaligen Dankes zeichne ich mit Hochachtung Ihr ergebener G. Neuf, Chirurg. Erhältlich in 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 8800.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlobungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Baudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier
auswärts

bei der Expedition, Langgasse 27,

bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach

bei Theodor Roemer, Untergasse 7,

Bierstadt

„ Friedrich Bing,

Dohheim

„ Ortsdiener Becker,

Erbenheim

„ Ortsdiener Stahl,

Schierstein

„ Conrad Speth,

Sonnenberg

„ Christ. Diefenborn;

hofelbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Champagner-Monopole

von

Heidsiek & Co. in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,

per ganze Flasche Mk. 7.—

per halbe Flasche Mk. 3.50

bei Chr. Krell, Stiftstrasse 7. 20706

Bunsich-Essenzen

von Selner, Roeder, Poths, Cuntz
& Steil, Hennekens & Kemna,

sowie ächten, alten Rum, Arac und Cognac
empfiehlt billigst

21055

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

!!Geschäftsbücher!!

in allen Arten zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei

Moritz Mollier, 20888
Kirchgasse 45. Kirchgasse 45.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Paketfahrt-Actien-Gesellschaft
August Solten, Hamburg.
Ausfahrt u. Überfahrts-Verträge bei:
dem Generalagenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.
22 neue Mainzerstraße 22,
[509] sowie bei
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

'os 're paquaphant '008 're amly

Geschäfts-Empfehlung.**W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,**
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im Reparieren und Polieren aller Arten Möbel,
bei billiger und schneller Bedienung. 16940**Kohlen.**

	per 20 Ctr.
Ia mel. Ofen- u. Herdkohlen, 60-70% St. Mt.	18.—
Ia gewasch. Rußkohlen, 40-70 Mm. groß	20.—
Ia do. 25-40 " "	18.50
Ia Stückkohlen	20.—
Ia Kohlscheider, gemischt	24.—
Ia buchenes Scheitholz	per Ctr. 1.50
Ia kiefernes Anzündeholz	" 2.—
Ia Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück	" 1.30

18726 **J. L. Krug, Neugasse 3.****Fr. Lautz, Wiesbaden,**Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolfe, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement,
Binger Kalk bei billigst gestellten Preisen. 13688**Ruhrkohlen**per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt**A. Eschbacher.**

Wiebich, den 19. November 1884. 17806

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst
die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Henn,**
Lager an der Gasfabrik.Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn
Gastwirth Seibel, „Zur Muckersöhle“. 19354**Bettfedern und Daunen,**fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
9080 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**Laubjägerholz in Rhorn und italienischem Nußbaum an-
genommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.
18168 **K. Blumer, Friedrichstraße 37.****Cigarren, Cigaretten,**
zu Fest-Geschenken geeignet,
in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst
L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstraße 30. (Park-Hotel).
20242**Thee**direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei**Eduard Krah,**
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**van Houten's****reiner Cacao** $\frac{1}{2}$ Pfd. Mt. 1.80,
1 Pfd. Mt. 3.30, $\frac{1}{4}$ " " —.95,
leere 1 Pfund-Büchsen werden gegen volle à 10 Pfg.
per Stück zurückgenommen.**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
20770 Goldgasse 2.**Biscuits**von **Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg**
empfiehlt zu billigsten Preisen**Eduard Simon,**

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa und Mixed** sind auch in Pfund-
bösen vorrätig. 11853**Erbsen,
Linsen,
Bohnen,**vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 14203**Frische Egmonder**à Pfund **Schellfische** à Pfund
40 Pf. 40 Pf.,à Pfund **Helgoländer** à Pfund
30 Pf. 30 Pf.,**Monnickendamer Bratbückinge.**21219 **Franz Blank, Bahnhofstraße.****Frische****Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
21171 44, 44.**Lebendfrische Egmonder Schellfische.**

direct vom Fang, bei

21228 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Hefenstraße.****Neue 84er Salz-Häringe**versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd.
(mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für
3 Mark.38 (actio 358/12 A.) **L. Brotzen,**
Greifswald an der Ostsee.

Karlstraße 15.

Karlstraße 15.

SIEGMUND KAHN,**Weinhandlung,****Hoflieferant,**

empfehlte alle Sorten in- und ausländische

Weiß- und Rothweine, Champagner,

sowie

19358

Spirituosen

in vorzüglichen Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von 12 Flaschen franco in's Haus.

Weine:

1881r Dürkheimer per Flasche (¾ Str.) Mt. —.50.

1883r Wickerer " " " " —.90.

1881r Bordeaux (Médoc) " " " " 1.10.

1881r ditto (St. Julien) " " " " 1.50.

1876r Cognac (fine Champagner), hochfein, " " 3.—.

Die Weißweine werden auch nach Belieben in ½ und ¼ Liter abgegeben, außerdem werden in sämtlichen Sorten bei Aufträgen von 12 Flaschen nur 11 Flaschen berechnet.

20847 C. Schmitt, Marktstraße 13.

August Poths'sche**Rum-, Arac- und Ananas-Punsch-Syrop**

in ganzen und halben Flaschen und los

und zu haben in allen besseren Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 18307

Gebrannten Kaffee

zu

Mt. 1,20 pro Pfund Mt. 1,40

empfehlte als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere Consumumenten zc. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,****Ellenbogengasse 15.****Kaffee,**

besten holländischen, nur feinste Sorte, rein gebrannt, ohne jeden künstlichen Zusatz. Dieser Kaffee hat sich wegen seines reinen, kräftigen Geschmacks und feinen Aromas in kurzer Zeit bei vielen Familien und Hotels eingebürgert. Preis per Pfund nur 1 Mark 20 Pfg. franco Nachnahme, in Säcken mit 9 ½ Pfund Inhalt, nach der Poststation des deutschen Reiches.

Carl Schnitzler, (Ka 52/112) 38**Kaffeehandlung, Dampf-Kaffee-Brennerei, Grefeld a. Rh.**

Für die Festtage empfehle feinstes Confectmehl, feinstes Blütenmehl, feinsten Kaiseranzug, alle zu Backwaren benötigten Gewürze, sowie sämtliche Colonialwaaren in nur bester Qualität zum billigsten Tagespreise.

Bernhard Gerner,**16 Wörthstraße 16.****Für Haushaltungen**

billigste und beste Bezugsquelle in emailirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln zc. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von 30 Mt. an empfiehlt

11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Zum Abonnement auf die täglich (auch Montags Früh) erscheinenden

„Wiesbadener Nachrichten“

(vormals „Wiesbadener Montags-Zeitung“)

10. Jahrgang, nebst wöchentlicher Gratis-Beilage des „Illustrierten Unterhaltungs-Blattes“ der „Wiesbadener Nachrichten“ und der monatlichen Gratis-Beilage der humoristisch-satirischen Zeitschrift „Uhu“, 13. Jahrgang, zu 1 Mt. 25 Pf. pro Quartal für alle drei Blätter zusammen (ercl. Bringerlohn und Postgebühr) laden wir beim bevorstehenden Quartals- und Jahreswechsel ergebenst ein.

Inserate,

welche die viergespaltene Petitzeile nur 10 Pfennig kosten, finden die weiteste Verbreitung.

Die Redaction und Expedition

20866

6 Nerostraße 6, Wiesbaden.36.
Jahrgang.**Mainzer Anzeiger.**36.
Jahrgang.

Ausstetig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Blattseiten täglich an den frequentesten Orten der Stadt und Umgegend angeschlagen wird.

Der Mainzer Anzeiger ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcours zc. zc.

Der redactionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse zc.

In seinem Feuilleton bietet der Mainzer Anzeiger seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien zc.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel zc. zc. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger kostet in Mainz für 3 Monate . . . Mt. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.

1 Monat . . . —.57, 13

Durch die Post bezogen Mt. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der Mainzer Anzeiger von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition Welschnonnenstraße 13,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Mittwoch die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt) ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Verseigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post ercl. Bestellgebühr 2 Mt. pro Quartal. Insertionspreis 25 Pf. die fünfgespaltene Petitzeile.

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für **Rietschel & Henneberg**, Berlin, Köln, Dresden.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Anzüge für Sand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bau Schlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wand schmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

85

WIESBADEN

bei **C. Koch, Hoflieferant.**

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Punsch-Essenzen,

Arrac, Cognac, Rum, Liqueure,

deutsche, französische, italienische, spanische und griechische Weiss- und Roth-Weine

F. Strasburger,

empfiehlt
21009

Ecke der Kirchgasse und Paulbrunnenstrasse.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. act. 9353.) zu haben bei

Herrn	W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße,	
"	B. Gerner,	"	Börsenstraße,	
"	Gustav v. Jan,	"	Michelsberg,	
"	C. W. Leber,	"	Bleichstraße,	
"	J. M. Roth,	"	gr. Burgstraße,	
"	J. Schaab,	"	Kirchgasse.	38

Punsch-Essenzen

aus den renommirtesten Fabriken, ächten Jamaica-Rum, Batavia-Arrac, feinsten alten Cognac, sowie feine und feinste Liqueure empfiehlt

Aug. Helfferich, vormalig A. Schirmer,

21134

8 Bahnhofstraße 8.

Arrac- und Rum-Punsch-Essenz

à 1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 50 Pf.,

Ananas-Punsch-Essenz,

allerfeinste, à 1 Mk. 75 Pf.

empfiehlt

21093

A. Klaesen,

Liqueur-Fabrik, 7 Selenenstraße 7.

Punsch-Essenz,

von 2 Mk. per ganze und 1 Mk. per halbe Flasche an, empfiehlt

21181

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten

Punsch-Syrup

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Hennekens Söhne,

Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei

C. Bausch, Langgasse 35.
Aug. Engel, Taunusstraße 4.
Chr. Keiper, Oberwegergasse 34.
J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
Aug. Koch, Mühlgasse 4.
F. A. Müller, Adelhaidstraße.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
J. M. Roth, Burgstraße.
A. Schirg, Schillerplatz.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49.
H. J. Vlehöver, Marktstraße.

61

== Neujahr 1885! ==

Reichste Auswahl geschmackvoller Neuheiten
von

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung.

== Scherzhafte Karten. ==

Karten mit englischem Text.

Neuheit: Karten mit aufgelegten Stickereien.

Ferner beachte ich durch eine günstige Kaufgelegenheit

20 Tausend Gratulations-Karten

an mich, welche zu dem **überaus billigen Preis** von

2 Pf. und 5 Pf. per Stück

abgebe. Diese Karten sind alle neu und haben durchweg einen **5fachen Werth**. — Ausserdem empfehle die beliebten Sortimente

10 Stück verschiedene Gratulations-Karten für 50 Pf.

20877

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Von heute an bis zum 31. d. Mts. wird der Rest der feinen Lederwaaren zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Webergasse 11.

Webergasse 11.

21075

Die Weinhandlung

en gros

von

Emil Mozen,

Hoflieferant,

Rheinstrasse 10 (Rhein-Hotel),

empfiehlt

**Rheingauer, Mosel- und Bordeaux-Weine,
moussirende Rheinweine,**

sowie

alle französischen Champagners,

nur ächt,

20308

zu mässigem Preise.

Ein engl. Herald-Belociped in sehr gutem Zustande, 48 Zoll, ist für 130 M. zu verkaufen Saalgasse 8, 1 Treppe hoch.

20159

Kunst-Ausst.-Loose

à 1 M., 11 St. 10 M., Ziehung Anfang Januar. Gew. à 3000, 1500, 1000 M. etc. etc.

General-Debit de Fallois, Schirmfabrik,
20 Langgasse 20.

20776

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. ½ K^g genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

3383

Chianti vecchio

(ital. Rothwein),

bester Ertrag für Bordeaux,

à M. 1.50 per Flasche incl. Glas,

20401

empfehlen

Klett & Wagemann, Weinhandlung,
Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

Von heute ab täglich wieder

Berliner Pfannkuchen

empfiehlt

20940

H. Wenz, Conditior,

Spiegelgasse 4.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthsranke incl.
 beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
 17644 **Dr. Kaphengst.**

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,
 in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
 20 Marktsiraße 20.

62

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
 einer Weise darunter leidet. Maschine
 neuester Construction. 5155

Saulbrunnenstraße 2 im Laden.**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein
 Friseur-Geschäft von Taunusstraße 29 nach

Friedrichstraße 4

(in das Haus des Herrn Hof-Photographen **Kurtz**, nächst der
 Wilhelmstraße) verlegt habe. Empfehle zugleich meinen **Salon**
 im **Haarschneiden, Frisiren und Rasiren**, sowie mein
Lager in allen Arten **Parfümerien und Toilette-Artikeln**,
 Anfertigung aller Arten **Haar-Arbeiten**.

20753 Achtungsvoll **Hubert Bading.**

Das nunmehr **16 Jahre** so beliebte, trotz aller Nach-
 ahmungen **unübertroffene Haarwasser v. Retter**
 (München), staatlich geprüft und begutachtet, welches statt
Öl oder Pomade täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist,
 verkauft um **40 Pf. u. Mk. 1,10 Viehoveer**, Marktstr. 23. 126

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. **Gebrauchte Schränke** nehme in Tausch.
 8559 **Kassenschränfabrik von H. Weyer**, Bleichstraße 20.

Ein tüchtiger Dirigent

für einen älteren hiesigen Männergesangverein baldigst
 gesucht. Offerten sub M. N. an **Haasenstein & Vogler**,
 Langgasse 31, erbeten. 21211

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt Bleich-
 straße 19, 2. Etage links. 21247

Herrenkleider werden gewendet, gewaschen, sowie **neue**
Anzüge billigst hergestellt Frankfurterstraße 22, 3. St. h. 20552

Wasche zum Stärken und Bügeln wird schnell und gut
 besorgt bei **J. Jung**, Mauritiusplatz 3, 2. Tr. h. 21213

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
 zu haben Steingasse 5. 9079

Seidene Cachenez, seidene **Shawls** werden sorgfältig
 gewaschen Taunusstraße 21, 1. Stock rechts. 20298

Neujahrskarten

in schönster Auswahl, um rasch damit zu
 räumen, zu ganz billigen Preisen im
 Ausverkauf bei 20897

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Neujahrskarten,

ernst und scherzhaft,

von den einfachsten bis zu den feinsten in größter
 Auswahl, empfiehlt 21057

Joseph Dillmann,

Marktsiraße 32, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,

20966

Langgasse 38.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

21233

Jos. Fischer, Wegergasse 14.**Glücks-Blei**

für Schloß-Punkt 12 Uhr bei

21187

M. Rossi, Zinngießer, Wegergasse 3.**Domino's**für Damen und Herren zu verleihen
 und zu verkaufen.

21178

W. Weber, Modegeschäft,
 große Burgstraße 3.

Hochfeine, elegante Charakter-Masken, sowie
Domino's in **Seide und Atlas** sind zu verleihen
Taunusstraße 49, 1. Etage. 21238

per Flasche **Bunsch-Extract**, per Flasche
 v. 2 Mk. an, v. 2 Mk. an,

lichten Rum, Arrac de Batavia, Cognac, sowie
 alle Sorten **Weine** empfiehlt

21098

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
 und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**,
 Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1. Stiege l. h.

Von heute ab wohne ich **Moritzstraße 21.**

19613

Carl Meier, Dachdeckermeister.

Ein **Mittlerer zum „Rheinischen Kurier“** wird gesucht
 Philippsbergstraße 9, 2. Etage. 21103

Damenmantel zu verkaufen **Adelheidstraße 55.** 21077

Ein **Tafelklavier**, eine $\frac{1}{4}$ und eine $\frac{3}{4}$ **Geige** sind zu
 verkaufen **Herrnmühlgasse 3**, 1. Stiege hoch. 20994

Eine **vollständige Laden-Einrichtung** für Kurzwaren
 und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4**, **Hinterhaus.** 18706

Eine **Pompadour** mit **3 Lehnstühlen**, überpolstert,
 Fantasie-Bezug, billig abzugeben **Michelsberg 12**, 2. St. 18642

Einige frische Eier täglich zu haben **Hof Geisberg.** 21148

Adlerstraße 33 schöne **Rüsse** per 100 30 Pfg. zu haben. 20806

Der seit Jahren so sehr beliebte **echte gelbe Zinnsand**
 wieder eingetroffen **1 Schwalbacherstraße 1**, **Eckladen.** 20311

Rothe Nasen,

Sommersprossen,

Gefichtsflecke und Bartflechte werden unter Garantie des Erfolges durch den Gebrauch von **Brown's Gesichtswasser** entfernt. Einzig bisher wahrhaft bewährtes Mittel. $\frac{1}{4}$ Fl. incl. Seife Mk. 2,50, $\frac{1}{2}$ Fl. incl. Seife Mk. 1,50. General-Depot bei **Fr. Hanf, Magdeburg**; in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoever, Droguerie, W. Sulzbach, Hof-Friseur, Goldgasse 22**.

Von einem jahrelangen Leiden an Gesichtsanschlag bin ich durch Brown's Gesichtswasser vollständig geheilt und kann ich dieses vorzügliche Mittel allen ähnlich Leidenden nur empfehlen.

Frau **Bothe**, Neue Neustadt, Umfassungsstraße 17602 in Magdeburg.

Geruchloses Flechtwasser à 30, 70, 120 Pfg.

Puhsomade 10, 15 und 25 Pfg.

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.

226 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Möbel = Polir = Del,

unentbehrlich für jede Hausfrau, geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, empfehle in Flacons à 25, 30 und 35 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 20072

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle Reparaturen billig und bestens besorgt **Grabenstraße 20. 16082**

Zwei französische **Bettstellen** mit Sprung- und Koffhaarmatratzen u. Keil billig abzugeben **Michelsberg 12, 2 St. 19986**

Ein **Kafadu** zu verkaufen **Taunusstraße 57, II r. 21241**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten **Taunus- und Elisabethenstraße**. Offerten unter **M. S. 27** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Auf 1. April 1885 in frequenter Lage ein Haus zu miethen gesucht. Näheres Expedition dieses Blattes. 20403

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör Parterre oder Bel-Etage zum Preise von 15—1600 Mk. wird zum 1. Februar event. früher zu miethen gesucht. Offerten unter **C. W. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20986

Gesucht von 2 stillen Damen zum 1. April 1885 eine unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör mit etwas Aufenthalt im Freien, womöglich **Balkon**. Näh. Exped. oder Offerten mit Preisangabe unter **M. L. 49** daselbst erbeten. 21036

Gesucht zwei Zimmer in einem anständigen Hause von an die Exped. d. Bl. erbeten. 21179

Eine 2. Etage, 5—6 Zimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April n. Z. zu miethen gesucht. Nähe der **Taunusstraße** bevorzugt. Offerten **M. B. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21079

Zwei Damen suchen zum 1. April eine möglichst frei gelegene Wohnung von 3—4 Zimmern im Preise von 4—500 Mark. Gefällige Offerten unter **L. K.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 21140

Eine ältere Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, am liebsten **Bel-Etage**, in der **Adelshaid-, Nicolassstraße** oder angrenzenden Straßen. Näheres Expedition dieses Blattes. 21250

Per April 1885 wird womöglich in mittlerem Stadttheile dahier auf eine längere Reihe von Jahren eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Keller, sowie Hof- und Magazin-Räumen, einer Remise oder Scheuer zu miethen gesucht. Offerten unter **E. M. 30** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 20963

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von mindestens 10 Zimmern nebst allem Zubehör, wenn möglich mit Garten oder entsprechende Villa in bester Lage der Stadt. Offerten unter **Chiffre A. A. No. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20985

Angebote:

Bleichstraße 9 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21215
Dohheimerstraße 17, II, ein möbl. Zimmer zu vm. 21089
Hirschgraben 24 ist ein kleines, möbliertes Zimmer nach der Straße auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 20981
Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), **Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** zu verm. 20713
Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Ludwigstraße 5 ist ein heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Januar zu vermieten. 21122

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, **Bel-Etage**. 21114

Rheinstraße 37, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21115

Röderallee 20 ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. 21099

Welltriststraße 6, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 21099


Möblierte Parterre-Zimmer Adelshaidstraße 16. 11523

Ein Zimmer (sehr möbliert) zu vermieten **Mühlgasse 4, Bel-Et. 19495**

Per 1. Januar 1885 20764

ein gut möbliertes Zimmer, event. mit 2 Betten, zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 48, Ecke der Schwalbacherstraße**. Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Helenenstraße 16, Parterre**. 20796

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall nebst Garten ist an ruhige Leute zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres **Waltmühlstraße 10. 21015**

Ein großes, sehr elegant und freundlich möbl. Zimmer, nächst dem Theater, Kochbrunnen und Curhaus (Sonnen-seite), ist mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. Adresse bittet man von der Expedition d. Bl. zu verlangen. 21034

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 30, 1 Treppe rechts**. 21065

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstr. 16, 3 St. 21016**

Eine Dame, welche gesonnen ist, auf längere Zeit zu verreisen, wünscht ihre behaglich eingerichtete Wohnung, bestehend in Stube und Cabinet, an eine anständige, einfache Dame (auch unmöbliert) sehr billig zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 41, 2. Etage**, Vormittags zu erfragen. 21127

Ein leeres Parterre-Zimmer und ein Zimmerchen mit Bett zu vermieten **kleine Schwalbacherstraße 4**. 21117

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adelshaidstraße 42, 5th**. 21091

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 23. 14700**

Ein möbliertes Zimmer nebst Mitgebrauch der Küche an ein anständiges Mädchen oder Frau Anfangs Januar zu vermieten **Nerostraße 27**. 20976

Ein anständiger, junger Mann erhält Kost und Logis **Schulgasse 4, Hinterhaus 1 Stiege links**. 21214

Kellerstraße 5 können 2 reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis **Schulgasse 4, Strh., Dachl. 21100**

Schwarze und couleurte Cachemire, schwarze und couleurte Samme, glatte, gemusterte und farirte Kleiderstoffe in allen Qualitäten empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach Gewicht,

A. Schwarz, Elsäßer Zeugladen,

45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.

Specialität in allen Elsäßer Webarten. 18895

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Kerosstraße 6 in Wiesbaden. 6944

Der spanische Mantel.

(16. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Die seltsamsten Vermuthungen wurden an einer Stelle laut, um an der anderen in einer noch seltsameren Form als Behauptungen aufzutauhen. Die Abneigung, welche das fremde, aparte Wesen des Mannes, der Reiz, den die Schönheit und das feine, zurückhaltende Benehmen des jungen Mädchens erregt hatten, machten sich in den gehässigen Bemerkungen Luft. Dieselben Mädchen, welche es als eine schwere Beeinträchtigung ihrer Rechte bezeichnet hatten, daß der Fremde Ausnahme in ihrer Stadt gefunden, geberdeten sich, als hätte er ihnen durch seine plötzliche heimliche Entfernung eine unerhörte, empfindliche Schädigung zugefügt.

Inmitten des allgemeinen Tumultes erschien der Amtmann. Hochroth vor Zorn, den Stod so heftig aufsetzend, daß der eiserne Beschlag dem Steinpflaster Funken entlockte, eilte er herbei.

„Was sieht Ihr hier am hellen Werkeltage und habt Maulaffen feil!“ schrie er die in der Nähe des Hauses befindlichen Gruppen an, „packt Euch an Eure Arbeit.“

„Wird's bald?“ tobte er und hob den Stod, da die Leute bei seinem Anblick wohl zurückgewichen waren, aber doch nicht Miene machten, nach Hause zu gehen; jetzt, wo die hohe Obrigkeit zur Stelle kam, mußte es ja erst recht interessant werden, und die Bevölkerung war heute so zahlreich auf den Beinen, daß dies dem Einzelnen unwillkürlich Muth einflößte, der Amtmann konnte sie doch nicht Alle durchprügeln oder einsperren lassen.

Aber Lagemann war heute weniger als jemals in der Laune, mit sich spassen zu lassen. Unsanft fiel der Stod auf den Rücken des Nachstehenden nieder. „Auf der Stelle nach Hause, sage ich. Wer hier noch eine Minute gegen seine von Gott verordnete Obrigkeit räsonniert und rebelliert, den lasse ich einsperren bei Wasser und Brod.“ Seine Worte mit ein paar weiteren auf's Geradewohl geführten Fiebern begleitend, stürmte er in's Haus, wo er die Neugierigen zu Paaren trieb.

„Wer hat Euch erlaubt, in dieses Haus zu dringen?“ schrie er. „Seid Ihr eine Rotte Plünderer und Wegelagerer, die Thüren erbricht —“

„Wir haben keine Thür erbrochen, gestrenger Herr Amtmann,“ verteidigten sich mehrere Stimmen, „es stand Alles offen; wir sind erst hineingegangen, als die Fensterläden bis in den hellen Mittag hinein verschlossen blieben.“

„Was geht das Euch an? Was habt ihr Euch darum zu kümmern?“

„Aber der Fremde ist entflohen, sammt seiner Dirne hat er sich heimlich aus dem Staube gemacht!“

„Der Gottseibeiuns hat ihn geholt, er hat sich ihm verschrieben gehabt und seine Zeit war abgelaufen.“

„Er hat Schimpf und Schande auf unsere Stadt gebracht; er war ein Hegenmeister, gebt Acht, der Spul auf dem Schlosse ist auch sein Werk gewesen.“

Der Zorn des Amtmanns war einen Augenblick zum Stillstand gekommen, der schwere, große Mann hatte sich erst einen Augenblick verpuffen müssen; die leptere Aeußerung ließ seinen Grimm wieder zu hellen Flammen emporlodern.

„Haltet Eure ungewaschenen Mäuler,“ schrie er, „wartet, bis Ihr gefragt werdet. Was sieht's Euch an, daß der Heineccius fort ist? Ist Euch doch der Wille geschehen; wolltet ihn ja nicht unter Euch leiden, und nun er davongegangen ist, räsonniert Ihr auch.“

„Aber, gestrenger Herr Amtmann, wie der Dieb in der Nacht,“ wagte noch Einer einzubringen, weiter kam er aber nicht, ein Stodschlag riß ihm das Wort im Munde mitten durch.

„Hat er einem von Euch was gestohlen? Ist er einem von Euch was schuldig geblieben?“ fragte Lagemann, sich im Kreise umsehend. „Wer eine Klage wider ihn hat, der komme auf's Amt und bringe sie an, wer sich aber hier in dem Hause oder vor dem Hause noch einmal betreffen laßt, der wird eingesperrt. Hinaus, Hinaus.“

Er machte Miene, die Austreibung in thätlicher Weise zu vollziehen, aber die Leute warteten das doch nicht ab. Wie Spreu im Winde stob Alles auseinander und flüchtete über die Straße nach den Häusern. Als der Amtmann nach Verlauf einer halben Stunde wieder nach dem Schlosse zurückkehrte, war Zossen wie ausgestorben. Mächtig hatte man erkannt, daß der Gestrenge in seiner bösesten Laune war und hütete sich, ihm Gelegenheit zu geben, sein Muthchen zu kühlen.

So schloß die Bürger von Zossen sich den Gemüthszustand des Amtmanns auch vorstellen mochten, hatten sie doch keine Ahnung von der Seelenverfassung, in der er sich eigentlich befand. Lagemann war das Aergste begegnet, was einer leidenschaftlichen, despotischen Natur nur widerfahren kann. Er hatte sich ruhig verhalten müssen, wo er hätte mit allen Weibern dreinfahren mögen, hatte zuwarten müssen, wo er zu handeln braunte und ward von dem Bewußtsein gepeinigt, unsicheren Grund unter den Füßen zu haben.

Wohl hatte er sich in der Nacht den Händen des alten Koch schnell und geschickt entwunden, und die Möglichkeit war nicht ausgeschlossen, daß man ihn nicht erkannt habe. Aber Koch und sein Sohn wußten von seinem Versteck mit dem Achtmann, es war undenkbar, daß dieser ohne sein Vorwissen das Unwesen im Schlosse hätte treiben können und zudem war Heineccius von dem Jäger wiedergeworfen worden, war in die Gewalt seiner Angreifer gefallen, es war nur zu gewiß, daß er diesen den ganzen Handel enthüllt haben mußte.

Eine Zeit lang hatte er in seinem Zimmer gewartet und gelauscht, in der Hoffnung, man werde zu ihm kommen und ihm den Vorfall berichten, dann hatte er aus dem Schlaf aufzuhören, einen großen Lärm über die Störung und die neue Uebermuth schlagen und endlich den Heineccius beim Krügen nehmen lassen. Zuletzt galt ein „Nem“ von ihm doch mehr, als zehn „Ja“ des hergelaufenen Gauckers und wer weiß, am Ende ließ sich sogar dem alten Koch und dessen naseweisen Burschen dabei auch noch tüchtig etwas am Zeuge stören. Mit Güte oder mit Gewalt wollte er es bei Heineccius durchsetzen, daß dieser die Schuld ganz allein auf sich nehme und Alles, was er vielleicht im ersten Schreck gegen ihn vorgebracht, als Lüge und Ausrede bezeichne. Wenn er es sich recht überlegte, war der Achtmann jetzt noch mehr von seiner Gnade abhängig als zuvor und die zimperliche Dirne mußte nun endlich ihren Widerstand aufgeben, er wollte es ihr schon eintränten, daß es um den Kopf ihres Vaters gehe und daß dessen Rettung einzig und allein in seiner Hand liege.

Je länger er über seinen Plan nachsann, desto mehr gerieth er ihm, plötzlich suchte er zusammen, er gedachte der offenkundigen Pforte, die Koch alle Abende auf sein Geheiß verschließen mußte, während er sie immer wieder geöffnet und erst wenn Heineccius das Schloß gegen Morgen verlassen, hinter ihm zugemacht hatte. Diesen Beweis gegen ihn brauchte man nicht zu finden, obgleich er auch hier sich im Stande fühlte, den Spieß umzukehren.

So schnell und so unhörbar wie es sein schwerer Körper nur irgend zuließ, eilte er nach der Pforte, verschloß sie und wartete leidend und schnaufend, ob sich denn keine Schritte seinen Gemächern nahen würden, aber Alles blieb still.

„Sie wagen es nicht, mich zu hören, sie behalten den Heineccius bis morgen früh im Gewahrsam und machen mir dann Meldung.“ schmunzelte er, „ich habe das Volk hübsch unter der Fuchtel. Der Bengel, der Fritz, wagt sich schon gar nicht, mir unter die Augen zu kommen.“ (Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.93 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in **Biebrich-Mosbach**
 „ **Bierstadt**
 „ **Dogheim**
 „ **Erbenheim**
 „ **Schierstein**
 „ **Sonnenberg**

Theod. Roemer, Untergasse 7,
Friedr. Bing,
 Ortsdiener **Becker**,
 Ortsdiener **Stahl**,
Conrad Speth,
Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer dem auswärtigen Amte in Berlin zugegangenen Mittheilung des Portugiesischen Gesandten daselbst die Portugiesische Regierung ihrem General-Consulate zu Frankfurt a. M. die Preussischen Provinzen Hessen-Nassau und Westfalen, sowie das Großherzogthum Hessen und die Bayerische Pfalz in anderweiter Regelung der bisher bestandenen Verhältnisse als consularischen Amtsbezirk zugewiesen hat.

Wiesbaden, 18. December 1884. Der Polizei-Präsident.
 Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Während der letzten Jahre ist es wiederholt vorgekommen, daß in der Sylvesternacht Personen ihrer Feststimmung durch Schießen aus den Fenstern der Häuser Ausdruck gegeben haben. Bei dem Herannahen des Jahreschlusses warne ich hiermit vor ähnlichem groben Unfuge und bemerke, daß die Executivbeamten stenge angewiesen sind, solche Gebäude, aus deren Fenstern geschossen wird, sofort zu betreten, um die Excedenten ermitteln und zur Bestrafung anzeigen zu können.

Wiesbaden, 22. December 1884. Der Polizei-Präsident.
 Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welcher an den Sonn- und den im §. 11 qu. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. unterjagt ist, somit mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzuges dürfen dazu bestimmte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und der Ellenbogengasse längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse, ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizeirevier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obgenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geld-

buße bis zu neun Mark, im Unvermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 27. September 1882. gez. Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Polizei-Präsident.
 Wiesbaden, 22. December 1884. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 22. bis 27. December unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) F. Müller von Niedernhausen	32,9	34,7	10
2) H. Kern von Massenheim	30,6	34	11
3) Euchar Leibold von hier	32,2	37	11
4) Wilhelm van Schilling von Bierstadt	33,6	37	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.
 Wiesbaden, den 20. December 1884.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für projectirte Straßen im Feldbistricte „Dreiweiden“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendung gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 30. December 1884 bis 27. Januar 1885, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Der Erste Bürgermeister.
 Wiesbaden, 24. December 1884.

v. Jbell.

Ausschreiben.

Die Lieferung ausgewählter Weine (sog. Regierweine) für die Restaurationen im Curhau und auf dem Neroberg zu Wiesbaden soll zufolge Gemeinraths-Beschlusses auf die Dauer von 2 Jahren an hiesige Weinhändler im Submissionswege anderweitig vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, während der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch auf Wunsch in Empfang genommen werden.

Die mit der Aufschrift „Wein-Lieferung“ versehenen verschlossenen Offerten nebst Weinproben in zwei Päckchen jeder Sorte sind **Mittwoch den 14. Januar 1885 in der Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags** im Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 1, abzuliefern.

Die Probefläschen dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer anderen

unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, welche in der Submissionsofferte anzugeben ist. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 27. December 1884. v. Jbell.

Holzversteigerung.

Montag den 5. Januar 1885 von Vormittags 10 Uhr an wird in dem städtischen Walddistricte **Pfaffenborn** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 16 buchene Werthholzstämme mit 21,49 Festmeter Cubit-Inhalt, — hierbei Stämme von 2 Festmeter bis zu 73 Decimeter Cubit-Inhalt, 219 Raummeter buchene Scheitholz, 51 Raummeter buchene Prügelholz und 2600 Stück buchene Wellen. Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum 1. September 1885 creditirt.

Das Stammholz wird um 12 Uhr Mittags aus-
geboten. Sammelplatz präcis 9¹/₄ Uhr auf der alten
Schwalbacher-Chaussée vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 27. December 1884. Die Bürgermeistererei.

Curhaus zu Wiesbaden.



I. grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am Samstag den 3. Januar 1885.

Zwei Orchester.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme des Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtax-Karten erhalten an der Tagescassee im Hauptportale bis Samstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 5. Januar 1885, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Park zu **Platte**, District „Forellenweiher“ 1. Theil:

216 Raummeter buchene Scheite,
460 „ „ Knüppel und
6100 Stück „ „ Oberholz-Wellen

öffentlich versteigert.

Sammelplatz am sog. „Rauober Thore“ (Eugenhahner Weg).
Biebrich, den 20. December 1884. Der Oberförster.

120

Weimar.

Die Vertretung

eines renommierten Hauses der Champagne für
Wiesbaden zu begeben. Offerten sub N. 76 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 21268



Brennmateriale



zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigen Preisen prompt und reell die
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**

21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Anhänger der **Electro-Homöopathie** werden behufs
Austausch der Erfahrungen gebeten, ihre Adresse sub C. M. in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 21264

Für junge Damen, den höheren Ständen angehörig, werden
gleichgestellte, muskelliebende, junge Damen zum näheren
Verkehr gesucht. Man bittet, Adressen sub S. H. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 21265

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

**Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische
Capitalanlagen.** 359

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 18857

Gefucht ein Haus mit Hof, Thorfahrt und Laden
im unteren Stadttheile. Offerten unter W. L. 52
an die Expedition d. Bl. 21165

Zu kaufen gesucht ein Haus mitten in der Stadt mit Hof und
Laden, ferner ein Haus in der Welltrik-, Helsen-, Hells-
mund-, Bleichstraße mit Thorfahrt und Hof. Näheres bei
A. Eichhorn, Commissionär, Schwalbacherstr. 55. 21309

 Haus (Delfstein) in freier, gesunder Lage, neu, solid
gebaut (noch 2 Jahre steuerfrei) ist zu verkaufen; das-
selbe rentirt 99,000 Mark, fester Preis 75,000 Mark,
bei günstigen Bedingungen. Offerten unter B. Z. 9975
postlagernd erbeten. 20956

Eine kleinere Villa, 8 Zimmer etc., nächst dem Curhause,
prachtvollste Aussicht, zu verkaufen. Näh. Exped. 21273

Ein rentbles Haus in der Elisabethenstrasse wegzugs-
halber für 70,000 Mk. — begehlichen ein solches mit
schönem Garten für 85,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

Unterzeichneter ist beauftragt, ein in baulicher Beziehung vor-
züglich und comfortable beschaffenes Landhaus, zum
Alleinbewohnen, in bester Lage eines schönen Villen-
viertels unter günstigen Bedingungen preiswürdig zum Ver-
kaufe zu offeriren.

H. Morasch, Bautechniker, Karlstraße 1. 21331
Sofort zu verpachten und für Gärtner geeignet das
kleine Gartenhaus mit ca. ³/₄ Morgen grossem
Obst-, Blumen- und Gemüsegarten. Näheres Tannus-
strasse 17, 1. Etage. 21294

Ein ganz solid und comfort. gebautes, schönes Haus
ohne Hintergebäude, in sehr guter Lage mit leicht vermiet-
baren Wohnungen und ca. 7% rentirend, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

Adler oder Baumstück zu kaufen gef. Adlerstraße 33. 21269
75,000 Mark (60% der gerichtl. Tage) werden auf ein
neu und massiv erbautes Geschäftshaus in guter Lage zu
4¹/₂% ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Personl.
Sicherheit vorzüglich. Näheres Expedition. 20794

12,000 Mark auf erste Hypothek zum 1. April gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 20982

3—6000 Mark gegen doppelte Sicherheit (ohne Kaffler)
zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 20982

6—7000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein schönes,
neues Haus von einem pünktlichen Zinszahler auf gleich
oder später zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 20986

1000 Mark auf ein Jahr gegen gute Referenzen
und Sicherheit, 6% Zinsen, zu leihen gesucht.
Offerten unter S. S. 70 in d. Exp. d. Bl. 21321

54,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. N. Exped. 21328
30,000 Mark zu 4¹/₂% als erste Hypothek auf 1. Januar
auszuleihen. Näheres Expedition. 20792

140,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. Exp. 21327

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gutempfohlene, anspruchslose Erziehlerin mit Sprach- und Musikkenntnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 21345

Eine in der Führung des Haushaltes bewanderte, wie wissenschaftlich und musikalisch gebildete Dame sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Näh. Exped. 21299

Ein im Zuschneiden, Kleidermachen und Putzfach tüchtig bewandertes, anständiges, junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft ob. Branche. Offerten sub L. A. 3 in der Exped. erbeten. 21342

Kochfrau, pers., empf. sich. N. Geisbergstraße 22, 1 Tr. 21291

Ein evangel. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bügeln kann, zu allen häusl. Arbeiten willig ist und hier noch nicht diente, sucht sofort Stelle durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 21193

Ein solides, anständiges Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, wünscht zum 15. Januar Stelle. Näheres Nicolaistraße 17. Zu sprechen Vormittags von 9—11 Uhr. 21312

Ein Mädchen vom Lande (16 Jahre alt) sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 21319

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. Näheres Walramstraße 27, Frontipipe. 21324

Empfehle Köchinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, Küchen- und Kindermädchen. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 21345

Eine pers. Herrschaftsköchin sucht zum 15. Januar Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 21336

Ein st. Mädchen vom Lande, das alle Arbeiten versteht, wird empf. d. Fr. Zapp, vorm. Seilberger, Unterg. 5, Viebrich. 21341

Ein Schreiner empf. sich den geehrten Herrschaften u. Hotelbesitzern im Polieren u. Repar. der Möbel (eig. Meth.). Prompte Ausführung, maß. Berechnung. Näh. Adlerstraße 34, 2 Tr. 21101

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig war, sucht wieder derartige Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näheres Expedition. 21130

Ein gut empf. Diener, 27 Jahre treu gedient bei Sr. Excell. v. Schütz, durch dessen Tod nun ohne Stelle, sucht, gestützt auf gute Empfehl., ähnl. Stelle. Eintritt nach Wunsch. N. Exp. 21191

Ein Mann sucht täglich einige Stunden Beschäftigung in einem Geschäft oder einen Kranken auszufahren. Näheres Webergasse 46. 21208

Ein junger Mann,

welcher Kellerarbeit versteht, sucht eine Stelle als Hausbursche. Näheres bei Nic. Krämer in Essenheim bei Mainz. (No. 15866.) 374

Empfehle sofort 1 jungen Diener, 1 Kellner, 1 Herrschaftsfutscher m. gut. Attest. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 21309

Ein kräftiger, junger Mann (pferdekundig) sucht auf sofort Stellung als Anstauer oder Hausbursche. Näheres Expedition. 21320

Ein gutempfohlener, junger Diener sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 21345

Personen, die gesucht werden:

Gesucht per 1. Januar eine mit g. Zeugnissen verseh. Kammerjungfer, 24—32 Jahre alt, von sanftem Character, in Krankenpflege, Schneidern, Weißzeugstopfen u. bewandert. N. Exp. 21192

Eine perfecte Zailennäherin,

welche sehr sauber arbeiten kann, dauernd gesucht. N. Exp. 21088

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 21032

Adlerstraße 49 wird ein Waschmädchen gesucht. 21323

Zahnstraße 22, 3. Stock, wird ein Monatmädchen gesucht. 21347

Eine tüchtige Köchin gesucht im „Hotel Datsch“. 19468

Ein braves Dienstmädchen auf Neujahr gef. Goldgasse 3. 21007

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches selbstständig der besseren Küche vorstehen kann, für allein gesucht. Eintritt nach Neujahr; beste Zeugn. verl. Rheinstraße 51, 2. Etage. Vorzustellen Vorm. von 8 bis 10 und Nachm. bis 4 Uhr. 20890

Ein selbstständiges, tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, von einer kinderlosen Kaufmanns-Familie gesucht. Nur bestempfohlene wollen sich melden. Näh. Exp. 21011

Ein tüchtiges, zuverl. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zu Anfang Januar gesucht Friedrichstraße 33 im Laden. 21156

Ein besseres, erfahrenes Kindermädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Näh. Exped. 21157

Ein reinliches Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann, wird gesucht Leberberg 4, 3 St., von 4—6 Uhr Nachmittags. 21105

Ein junges, ordentliches Mädchen per 1. Januar gesucht Zahnstraße 5, Seitenbau Parterre. 21110

Ein junges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Geisbergstraße 1. 21245

Nach Rio de Janeiro (Brasilien.)

eine feine bürgerliche Köchin gesucht, welche auch Hausarbeit mitübernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Eintritt den 15. Januar. Näheres Adelhaidsstraße 62, II. 21159

Ein ordentl. Dienstmädchen gef. Kirchgasse 9, Laden. 21144

Ein einf. reinf. Mädchen gesucht Weißstraße 10, 2 St. 21087

Gesucht sofort ein anständiges, tüchtiges Zimmermädchen Viebricherstraße 13. 21257

Ein tüchtiges Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 21263

Ein braves Dienstmädchen auf Neujahr gef. Goldgasse 3. 21348

Gesucht eine Köchin und ein Hausmädchen im „Kaiserbad“. 21279

Diensthofen mit guten Attesten erhalten stets gute Stellen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 21309

Gesucht: 1 perfecte Herrschaftsköchin für hier, 1 bezgl. nach Holland bei hohem Lohn und freier Reise, feine bürgerliche Köchinnen, 1 gefest. Hausmädchen, welches gut nähen kann, 1 Weißköchin u. Mädchen für allein d. Ritter, Weberg. 15. 21314

Ein Zimmermädchen, das nähen kann, wird nach Hochheim gesucht. Näh. Rheinstraße 28, 2. Stock, Freitag von 1/2 12—2 Uhr. 21311

Gesucht sofort ein reinliches Mädchen als Büffetmädchen, 3 Hausmädchen, 10—12 Mädchen als allein durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 21317

Gesucht: Kinderfrau und mehrere Kindermädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 21314

Ein Dienstmädchen gesucht Louisenstraße 18, 2. Etage. 21350

Ein junges Mädchen gesucht Wellstr. 42, 1 St. 21344

Gesucht eine Kammerjungfer und eine Hotelköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 21345

Ein Lehrling findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Ein Lehrling findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Offene Lehrlings-Stelle.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 21086

Ein wohlgezogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwaarenhandlung von L. D. Jung, Langgasse 9. 17634

Einen jungen Oberkellner sucht Ritter's Bureau. 21343

Junger Portier und junger Diener, nicht über 20 Jahre, sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 21314

Ein Kammerdiener, welcher schon gereist und in seinem Fache Routine besitzt, wird für ein gräßliches Haus nach ausw. wärts gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 21343

Gesucht ein junger Hotelhausbursche mit guten Attesten durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 21345

Hotelhausbursche, ein tüchtiger, mit guten, mehrjährigen Zeugnissen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 21314

Brust- und Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung etc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 18 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen

242

Tranben-Brust-Honig,



als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehmste und zuträglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht. Zu haben in drei Flaschenfüllungen mit nebenstehender Verschlußmarke in Weissbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; H. J. Viehoveer, Marktstraße 23; in Biebrich bei C. Meyer (L. Braun's Nachfolger); in Jöstein bei Phil. Mauss; in Weilburg bei Carl Drommershausen; in Diez bei Max Oppel, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei Aug. Besier; in Schlangenbad bei W. Schäfer.

Saalbau Nerothal.

Am Neujahrstage, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend: 150

Große Tanzmusik.

„Dreikönigsteller“, Bierstadterstraße.

Heute, am Silvester-Abend: Tanzvergnügen. 21293

Restaurant A. Klau, Steingasse No. 22,

empfiehlt jeden Tag frisch gebadene Fische, sowie gute Getränke. Achtungsvoll D. O. 20411

Hasenpasteten, Berliner Pfannkuchen

empfiehlt H. Born, Kirchgasse 42. 21276

Hellmundstrasse 27b täglich frische Leber- und Blutwurst per Pfund 40 Pf. 21306

Mandarinen 10 und 12 Pfg., Orangen 9, 10 und 12 Pfg., für Wiederverkäufer entsprechend billiger, Citronen, Tafelrosinen und Feigen, Krachmandeln, Haselnüsse, Cocosnüsse etc. empfiehlt billigt 21220

Gustav von Jan, Wächelsberg 22.

Berliner Pfannkuchen wieder täglich. 21287

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Von heute an täglich frische Berliner Pfannkuchen verschiedener Füllung empfiehlt 21296

L. Sattler, Tannusstraße 17.

Nussbaumene Betten,

eiserne Betten mit Seegrasmatrassen 18 Mark, Seegrasmatrassen 10 Mark zu verkaufen Häfnergasse 4. 21329

4 Defen (2 Plattöfen) zu verkaufen Stiftstraße 6. 21256

Die Hilfe liegt nahe.

Allgemeine Körperschwäche findet keine Heilmittel, aber wohl Heil-Nahrungsmittel, so wie die, welche sich in den Malz-Heil-Präparaten vorfinden. Untersuchung macht wahr. Man lese die folgende Zusehrift an Herrn **Johann Hoff**, alleiniger Erfinder der Malz-Präparate, Hoflieferant der meisten Fürsten Europa's, in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Berlin, Grossgörschenstr. 21, 19. Oct. 1884.

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, dass durch Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier bei meiner Frau ein sehr günstiges Resultat erzielt worden, denn sie war so schwach, dass mehrere Aerzte über ihren Zustand die Achseln gezuckt haben. Ihr Magen nahm nur noch sehr wenig und ganz leichte Speisen an, auch Ihr Malz-Extract konnte sie Anfangs nur löffelweise zu sich nehmen, aber schon nach dem Gebrauch von 6 Flaschen trat eine Besserung ein und jetzt ist sie so weit hergestellt, dass sie sämtliche Speisen ohne Beschwerden geniessen kann und nun ihrer vollständigen Genesung entgegensteht. Im Interesse der leidenden Menschheit stelle ich Ihnen, hochverehrter Herr, frei. Vorstehendes zu veröffentlichten und ersuche ich Sie heute um eine neue Sendung von 12 Flaschen.

F. Schardel.

Die Gräfin Avreoli Bathány in Bathány macht ebenfalls mit gutem Erfolg Gebrauch von den schmelzenden Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons.

Preis: 6 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier 3,60 Mk. — Concentrirtes Malzextract mit und ohne Eisen à 3 Mk., 1,50 Mk. und 1 Mk. — Malz-Chocolade per Pfd. I. 3,50 Mk., II. 2,50 Mk. — Eisen-Malz-Chocolade I. à Pfd. 5 Mk., II. à Pfd. 4 Mk. — Malz-Chocoladen-Pulver à Büchse 1 Mk. — Brust-Malz-Bonbons à 80 Pfg. und à 40 Pfg. pro Beutel. — Aromatische Malz-Toilettemeise I. Mk. 1,00, II. 0,75, III. 0,50, IV. 0,30. Malzpommade à Flacon 1,50 Mk. u. 1 Mk.

Verkaufsstellen bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; H. Wenz, Spiegelgasse 4; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

57

Alle Sorten Punsch-Essenzen

empfiehlt H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 21286

Gebrauchtes, noch gut erhaltenes Sopha ist billig zu verkaufen Häfnergasse 4. 21329